

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

36. Jahrgang - Nr. 28

Landeck, 11. Juli 1980

Einzelpreis S 3.-

Ein Stein kommt ins Rollen

Wir glauben an die befreiende Botschaft des Jesus von Nazareth, die er durch sein Leben und seine Auferstehung selbst bezeugt hat. Dieser Glaube ist für uns die innere Kraft, unseren Lebensraum und unsere Kirche menschlicher zu gestalten.

Wir hoffen auf eine Veränderbarkeit dieser Welt und unserer Kirche. Wir hoffen darauf, obwohl heute viele resignieren und sich machtlos fühlen.

Unsere Hoffnung gründet im Glauben an den Auferstandenen. Sie gibt unserem Leben Sinn, auch über das Scheitern und den Tod hinaus.

Die Liebe ist das neue Gebot unseres Handelns. Weil diese Liebe keine Grenzen kennt, haben wir Achtung vor der Würde eines jeden Menschen. Deshalb lehnen wir Gewalttätigkeit entschieden ab. Wir wissen, daß wir deshalb viel Geduld mit uns selbst und bei der Verwirklichung unserer Ideen brauchen.

Aus diesen Grundüberlegungen heraus, die wir mit allen Christen teilen, folgern wir notwendige Konsequenzen für unser Leben:

Wir betrachten die Verkündigung unseres Glaubens nicht als ausschließliches Anliegen der Amtsträger und Religionsträger in unserer Kirche.

Wir fühlen uns mitverantwortlich für das Bekanntwerden und die Verwirklichung der Botschaft Jesu, und setzen uns dementsprechend durch Meinungsbildung und konkrete Betätigungen dafür ein.

Wir fordern alle junge Menschen und alle Christen dieses Landes auf, sich in allen Lebensberei-

chen als Christen zu bekennen: in den Vereinen und politischen Parteien, am Arbeitsplatz und in der Schule, im Freundeskreis und in der Familie. Nur wenn wir durch den Umgang mit unseren Mitmenschen ein Zeugnis des Glaubens ablegen, arbeiten wir mit an der Erlösung der Welt aus dem Sumpf der Oberflächlichkeit, Falschheit und Sinnlosigkeit.

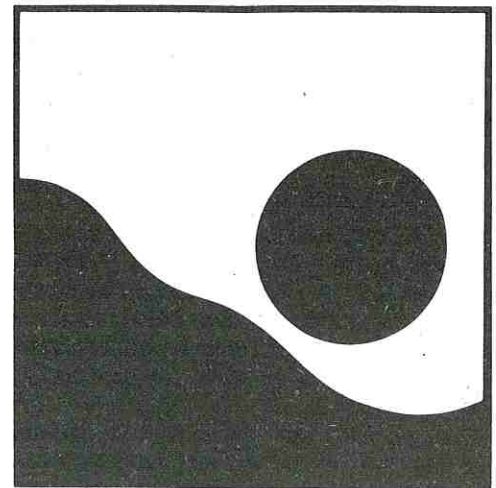
Wir sind der Überzeugung, daß unser aller Leben nur glücken kann, wenn wir uns in Gemeinschaft mit anderen wissen.

Deshalb unternehmen wir alles, um echte und wertvolle Gemeinschaften und Gruppen zu bilden. Unsere Sorge und unsere Mitarbeit bleiben nicht auf unsere unmittelbare Gemeinschaft beschränkt: wir fühlen uns mitverantwortlich für eine gelebte Gemeinschaft in unserem Ort, in unserer Kirche und in unserem Land.

Wir fordern alle jungen Menschen in unserem Land auf, den Weg des geringsten Widerstandes zu verlassen und aktiv das Leben ihres Ortes, ihrer Pfarrei, unseres Landes mitzutragen. Die Verantwortlichen in Kirche und Staat bitten wir, unsere Mitarbeit zu ermöglichen.

Wir betrachten das Leben und die Würde jedes Menschen als Unantastbar, da uns in jedem Menschen eine Ahnung von Gott begegnet („Ebenbild Gottes“).

Wir fühlen uns vor allem verpflichtet, auf das Recht und die Würde des Lebens jener Menschen hinzuweisen, denen von weiten Teilen unserer Gesellschaft dieses Recht nicht immer in vollem Maße zugesprochen wird: wir stellen uns auf die



Seite Verfolgter und Unterdrückter, Behinderter und alter Menschen, Ungeborener, Verachteter und Notleidender.

Wir laden alle ein, dieses Bekenntnis mit uns zu teilen und es durch eine entsprechende Lebenspraxis zur Geltung zu bringen. Die verantwortlichen Amtsinhaber in unseren Gemeinden, in Tirol, Österreich und darüber hinaus fordern wir auf, durch entsprechende Förderungsmaßnahmen und Gesetze das Recht auf ein würdiges Leben eines jeden Menschen zu schützen!

Unser Wohlstand verpflichtet uns in ganz besonderem Maße, mit jenen Menschen und Völkern zu teilen, die benachteiligt sind.

Wir betrachten es als großes Geschenk, in einem Land leben zu können, das kaum wirtschaftliche Not und politische Unterdrückung kennt. Unser gewohnter Lebensstandard gibt uns aber nicht das Recht, durch Verschwendung der wertvollen Güter der Erde, unüberlegte Einführung gefährlicher Technologien und Zerstörung des natürlichen Lebensraumes zukünftige Genera-

DIESPARVOR

Wir machen Ihnen das Bauen leicht!
Die neue BAUFIBEL ab sofort in allen Geschäftsstellen erhältlich.
Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

tionen unverantwortlich zu belasten, und die Menschen der 3. Welt an einer gerechten Teilhabe an den Gütern und Errungenschaften unserer Zeit zu hindern. Deshalb bekennen wir uns zu einem einfacheren Lebensstil.

Wir fordern alle Menschen dieses Landes auf, bei ihrer Lebensgestaltung nicht auf jene Menschen zu vergessen, die heute und morgen zu Opfern eines verschwenderischen und unverantwortlichen Lebensstandards werden.

Alle Forderungen richten wir zuerst an uns selber. Erst das Bemühen um deren Verwirklichung

in unseren Reihen gibt uns das Recht, Ähnliches von anderen zu erwarten.

Wir wissen, daß wir Großes nur verändern können, wenn wir den kleinen Dingen nicht aus dem Weg gehen. Wir flüchten nicht in Träumereien, sondern versuchen, uns dort einzusetzen, wo wir gerade gebraucht werden.

Trotzdem scheuen wir uns nicht, auch die großen Probleme unserer Generation, unseres Landes und der ganzen Welt anzugehen und in zähem Ringen an der Verbesserung der Lebensbedingungen für alle Menschen mitzuarbeiten.

Unser Glaube an den Auferstandenen Herrn gibt uns dazu die Kraft und die Ausdauer.

Caritas startet Schulversuch

Im Herbst öffnet die neue Fachschule für Altendienste ihre Pforte.

Pressegespräch in den Räumen der Sozialakademie.

INNSBRUCK (pdi). Bedingt durch das Anwachsen der Gruppe der Senioren innerhalb der soziologischen Zusammensetzung der Gesellschaft wurde der Ruf immer lauter, das zur Betreuung der älteren Menschen benötigte Personal fachlich entsprechend ausbilden zu lassen. Die Caritas der Diözese Innsbruck startet daher im Oktober dieses Jahres einen bemerkenswerten „Schulversuch“: in der Maximilianstraße 41 wird ab Herbst neben der Akademie für Sozialarbeit und der Familienhelferinnenschule eine Fachschule für Altendienste untergebracht sein.

Die Caritas kommt damit nicht nur dem Wunsch zahlreicher Institutionen entgegen, sondern sichert zudem auch die Verbesserung der Situation vieler Senioren. Wie Dr. Klaus Schumacher anlässlich eines Pressegespräches dazu

erklärte, habe man sich für das Innsbrucker Modell die Erfahrungen der bereits bestehenden Fachschulen für Altendienste in Wien, Graz und Linz sowie die der Altenpflegeschule in Bregenz zunutze gemacht. Im Gegensatz zu den vorgenannten Schulen wird es in Innsbruck allerdings zu einer Vereinigung der beiden Sparten des medizinisch pflegerischen und sozialpflegerischen Dienstes kommen. Die Absolventen der Schule für Altendienste der Caritas Innsbruck sind nach zweijähriger, mit zahlreichen Praxiseinsätzen gespickter Ausbildung graduierte Altenhelfer und gemäß Krankenpflegegesetz ausgebildete „Stationsgehilfen oder -gehilfinnen“. Der Beruf des Altenhelfers erfährt auf diese Weise rechtliche Verankerung und gesetzliche Anerkennung.

Die neue Schule hat, so die Leiterin der Sozialakademie, Dir. Dr. Maria Oberhauser, schon jetzt großes Echo in der Bevölkerung gefunden. Trotzdem wird man nicht mehr als insgesamt 24 Schü-

lerinnen und Schüler aufnehmen, weil man die arbeitsfähige Gruppe dem Massenbetrieb vorzieht. Von den vier vorgeschriebenen Semestern stehen zwei völlig im Zeichen der praktischen Arbeit in Alters- und Pflegeheimen, Krankenhäusern, Altenstuben und dergleichen. Aber auch die Lehrinhalte in den theoretischen Fächern sind so gewählt, daß sie den Bedürfnissen der Altenpflege voll entsprechen. Die wichtigsten sozialpflegerischen Fächer sind Alterspsychologie, -soziologie und -psychiatrie, Berufskunde, Haushaltsführung, Beschäftigungstherapie und Altengymnastik. Die vorrangigen medizinisch pflegerischen Unterrichtsfächer sind Gesundheits- und Krankheitslehre, Alten- und Hauskrankenpflege, Grundzüge der Krankenbetreuung, der Somatologie, der Ernährung und Krankenkost sowie Erste Hilfe. Dazu kommen allgemeinbildende Gegenstände wie Deutsch, Zeitgeschichte und Staatsbürgerkunde sowie verschiedene Praktika in der ambulanten Altenbetreuung.

Die Schule wird als Tagesschule geführt, ihr ist kein Internat angeschlossen. In Einzelfällen besteht allerdings die Möglichkeit, im Internat der Familienhelferinnenschule Unterkunft zu finden. Die Lehrbücher beziehen die Schüler durch die Schulbuchaktion gratis, Schulgeld ist keines zu bezahlen. Caritasdirektor Dr. Sepp Fill stellte fest, daß für die Absolventinnen und Absolventen dieses neuen Schultyps genügend Arbeitsplätze vorhanden sind. Aus einer Fragebogenerhebung war ersichtlich, daß vor allem Alten- und Pflegeheime Anstellungsträger für ausgebildete Altenpfleger sein werden. Dazu kommen die Möglichkeiten einer Anstellung in der ambulanten Altenhilfe, wie z.B. in Sozialsprengeln, in größeren Pfarren oder anderen Hilfsorganisationen. Dr. Fill abschließend: „Die Caritas ist sich sicher, mit der Errichtung der Fachschule für Altendienste eine Lücke im Bereich der Sozialschulen für Tirol geschlossen zu haben“. Anmeldungen zur Fachschule für Altendienste der Caritas der Diözese Innsbruck sind zu richten an die Direktion, 6020 Innsbruck, Maximilianstraße 41, Telefon 05222/24 9 32.

Wie es früher war



Musterung des Zimmer Jahrganges 1915 in Landeck im Jahre 1936. Auf dem Bild fehlt Franz Witting, weil er von einem Paznauner gestochen wurde. Das Foto stellte Erich Delago zur Verfügung.

In Ried gibt es keine Fischeralm

Im Gemeindeblatt war ein Inserat des Fremdenverkehrsverbandes Ried, das eine „Fischeralm“ zur Verpachtung anbot.

Prompt gab es nicht nur einen Protest einer „Fischeralm“-Besitzerin wegen Konkurrenzierung durch die Verwendung des gleichen Namens, sondern auch einen Leserbrief eines kritischen Gemeindeblattlesers.

Nun stellt es sich heraus, daß der Fremdenverkehrsverband Ried zu dieser „Fischeralm“ gekommen ist wie die Jungfrau zum Kind: es sollte nämlich im Inserat „Fischerhütte“ heißen. Glaubwürdig ist dies deshalb, weil dies in einer anderen Zeitung so abgedruckt war. Bei der Übermittlung des Inseratentextes von dieser zum Gemeindeblatt ist auf mysteriöse Weise eine „Fischeralm“ drausgeworden. Dies zur Aufklärung dieses verwickelten Falles.

Nachtwanderung der kath. Jugend u. Jungschar vom 28. auf 29. Juni 1980 Mehr als 1000 Teilnehmer

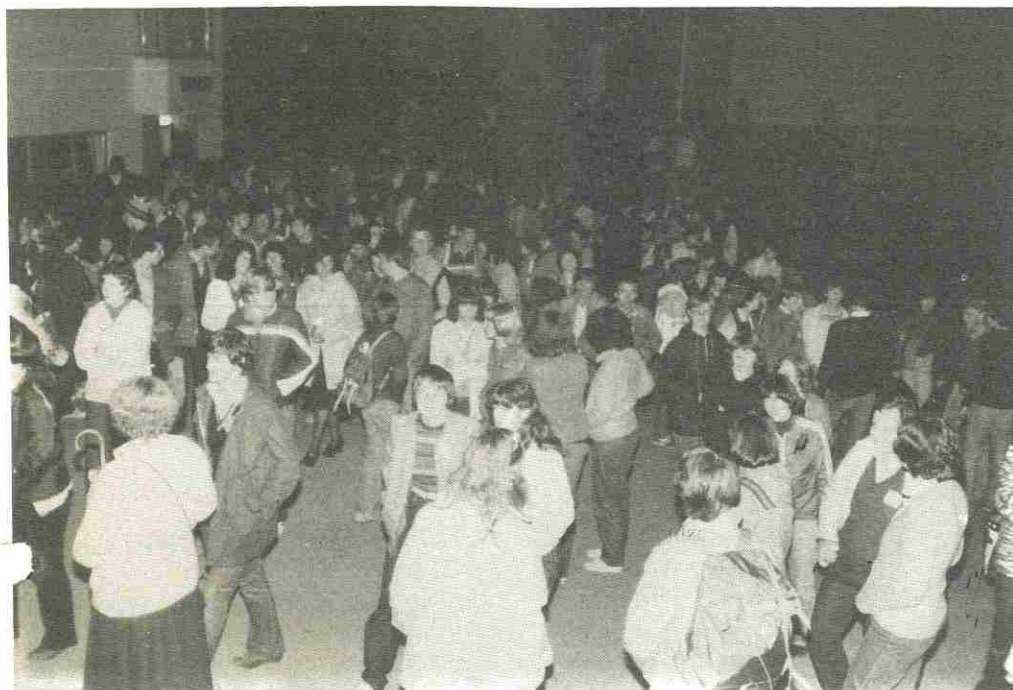


Foto Hans Wechselberger

Sie haben es geschafft: Mehr als 1000 junge Menschen treffen gegen 5 Uhr am Domplatz in Innsbruck ein. Müde schauen sie allesamt aus, nach diesem langen Marsch durch die Nacht.

Begonnen hat alles am Samstag, 28. Juni: 500 Leute sammeln sich am Abend in Absam-Eichat, wo sie mit Getränken und Kuchen, von den Eichacher Frauen bereitet, versorgt werden. Von weit her sind sie mit Bussen und Zügen gekommen: Von Osttirol, Außerfern und vom Unterland. Zur gleichen Zeit sind in Völs über 500 Teilnehmer eingelangt, sie sind aus den Regionen Oberland, Innsbruck/Land und aus der Landeshauptstadt gekommen. An beiden Orten bereitet man sich mit Singen und Gebeten auf die lange Wanderung vor. Dann geht man zu Kleingruppen zusammen und redet über ein Manifest der Kath. Jugend und Jungschar.

Das Manifest beginnt mit drei grundsätzlichen Feststellungen: „Wir glauben an die befreiende Botschaft des Jesus von Nazareth - Wir hoffen auf eine Veränderbarkeit dieser Welt und unserer Kirche - Die Liebe ist das neue Gebot unseres Handelns. Aus diesen Grundüberlegungen heraus folgern wir: „1. Wir betrachten die Verkündigung unseres Glaubens nicht als ausschließliches Anliegen der Amts- und Religionsträger in unserer Kirche. Wir fordern alle jungen Menschen und alle Christen dieses Landes auf, sich in allen Lebensbereichen als Christen zu bekennen.

2. Wir sind der Überzeugung, daß unser aller Leben nur glücken kann, wenn wir uns in Gemeinschaft mit anderen wissen. Wir fordern alle jungen Menschen in unserem Land auf, den Weg des geringsten Widerstands zu verlassen und aktiv das Leben ihres Ortes, ihrer Pfarrei, unseres Landes mitzutragen.

3. Wir betrachten das Leben und die Würde jedes Menschen als unantastbar, da uns in jedem

Menschen eine Ahnung von Gott begegnet („Ebenbild Gottes“).

Wir laden alle ein, dieses Bekenntnis mit uns zu teilen und es durch eine entsprechende Lebenspraxis zur Geltung zu bringen. Die verantwortlichen Amtsinhaber in unseren Gemeinden, in Tirol, Österreich und darüber hinaus fordern wir auf, durch Förderungsmaßnahmen und Gesetze das Recht auf ein würdiges Leben eines jeden Menschen zu schützen.

4. Unser Wohlstand verpflichtet uns in ganz besonderem Maße, mit jedem Menschen und Völkern zu teilen, die benachteiligt sind.

Wir fordern alle Menschen dieses Landes auf, bei ihrer Lebensgestaltung nicht auf jene Menschen zu vergessen, die heute und morgen zu Opfern eines verschwenderischen und unverantwortlichen Lebensstandards werden.

Alle diese Förderungen richten wir zuerst an uns selbst. Erst das Bemühen um deren Verwirklichung in unseren Reihen gibt uns das Recht, Ähnliches von anderen zu erwarten.“

Das Manifest, das von Gruppen und Verantwortlichen der Kath. Jugend und Jungschar erarbeitet worden war, regte zu Diskussionen an und findet großen Zuspruch, was durch zahlreiche Unterschriften dokumentiert wird.

Die Jugendlichen brechen gegen 23.30 Uhr auf. Die Wanderer reden miteinander, schweigen, beten oder singen, je nachdem, welche, kleinen Gruppen sich zusammengefunden haben. Es regnet gottseidank nicht mehr. Eindrucksvoll ist es schon, mit hunderten Gleichgesinnten, viele Erwachsene sind darunter, durch die Nacht zu gehen, gemeinsam auf ein Ziel zu, wie sie auch im Leben ein gemeinsames Ziel haben.

Von Völs aus wandert man über Kranebitten nach Allerheiligen. Dort findet eine Meditation zum Thema der Nachtwanderung „Ein Stein

kommt ins Rollen“ statt. Beim Höttinger Bild stärkt man sich durch eine Jause. Die Absamer Gruppe geht zum Rechenhof, wo eine Besinnung zum gleichen Motto gehalten wird. Beim Höttinger Steinbruch treffen die beiden Züge zusammen. Rund um das Feuer versammelt rastet man und beginnt den Gottesdienst, der dann um 5 Uhr zu St. Jakob weitergeführt wird. Bischof Paul Rusch zelebriert die Hl. Messe, die die Jugendlichen trotz Anstrengung der letzten Nacht begeistert mitfeiern.

Nach dem Frühstück zerstreuen sich die jungen Menschen rasch, in Bussen und Zügen sind sie unterwegs in alle Teile Tirols. Es ist ein großes Erlebnis gewesen, wie viele Teilnehmer versichern. Für viele ist ein Stein ins Rollen gekommen, in einigen Pfarren wird eine solche Großveranstaltung Anstoß zum Weitermachen, zum Neuanfangen in Gruppen sein.

Nicht zu danken vergessen darf man den zahlreichen Helfern und Mitarbeitern die eine solche Großveranstaltung erst möglich machen. Ihr Einsatz bei der Vorbereitung und in der Nacht war einfach erfreulich.

Wechselberger Hans

Kern Michael



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

Wir suchen:

Verkäuferin für Lebensmittelbranche, Textilverkäuferin für Herrenmoden, Schneidermeister(in) oder Absolvent(in) einer Textilfachschule (Konfektion) als Leiter(in) für Gardinenkonfektion, Handelsschülerin mit Vorzug oder Handelsakademikerin, Fliesenleger, Hilfsarbeiter für Baugewerbe, Rauspengler, Installateure, Schweißer mit Prüfung SG B II M, Elektriker, Tapezierer, Kranführer, Kohlenarbeiter, Hilfsarbeiter für Spedition, Fuhrparkleiter, Abteilungsleiter für Lebensmittelabteilung, Magazineur mit Schlosser- oder Elektrikerkenntnissen, Maurer, Zimmerer, Bauglaser, Schlosser, KFZ-Mechaniker, Tischler, Metzger, Bäcker, Konditor, Tankwart, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen, Bürokräft männlich für Rechnungswesen und Computer, Auslieferer mit Führerschein B, Landarbeiter für Reitbetrieb, Handelsschüler für Büroarbeiten und Verkauf, Mischwagenfahrer mit Führerschein C., Bautechniker, Poliere, Zimmerleute, Maschinisten.

„Shopping-Ralley“ mit Preisverteilung abgeschlossen



Von links: Bettina Erhart, Renate Sailer, Maria Codemo, Elfriede Scherl, Mag. Carl Hochstöger, Dir. Dipl.-Vw. Helmut Holzmann, Hermine Grießer
Foto Michael Fraggaloch

Am Montag, 30. Juni, fand in der SPARVOR Landeck die Preisverteilung des jüngsten Werbe-Gewinnspiels der Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe statt, das unter dem Titel „Landeck-Ralley“ in den letzten Wochen gelaufen war.

Die „Glücksfee“ spielte Fr. Hermine Grießer von der SPARVOR Landeck! Ihrer zarten Hand hat Hermann Erhart aus Landeck seinen ersten Preis zu verdanken. Tochter Bettina nahm ihn in Empfang. Die zweite Gewinnerin kommt mit Renate Sailer ebenfalls aus Landeck; an dritter Stelle

landete Maria Codemo aus Pians, und der vierte Preis ging ins Paznaun an Elfriede Scherl aus See. Ein wenig dokumentiert der Überhang der weiblichen Gewinner, daß im Bereiche des Konsums sie „die Hosen anhaben.“

Die Glückwünsche an die Gewinner überbrachten der Obmann der Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe, Mag. C. Hochstöger, der als Stadtrat die Belange der Wirtschaft auch im Landecker Gemeinderat engagiert vertritt, und Direktor Helmut Holzmann von der SPARVOR.

Dorftragung 1980: Tiroler Dörfer im Schatten

(LLK)–Die 28. Tiroler Dorftragung findet heuer am 4. und am 5. September im Tagungsort St. Michael statt. Sie steht unter dem Motto: „Tiroler Dörfer im Schatten“. Auf dem Prospekt zu dieser Veranstaltung sind die Namen von „59 zurückgebliebenen Kleingemeinden in Tirol“ abgedruckt – so auch der Titel des Einführungsreferates von Prof. Dr. Ignaz Zangerle. Veranstalter der Tiroler Dorftragungen sind: Das Tiroler Kulturwerk, das Katholische Bildungswerk, das Ländliche Fortbildungsinstitut (der Kammer) und das Tiroler Volksbildungswerk. Heuer hat, im regelmäßigen Turnus, das Katholische Bildungswerk die Federführung. Um was es diesmal geht, ist im Prospekt so umrissen:

„Es scheint den Veranstaltern der kommenden Dorftragung allerhöchste Zeit, auf die bedrohliche Lage jener 59 Dörfer und Kleingemeinden in Tirol hinzuweisen, die schon seit längerer Zeit in den Schatten des allgemeinen Wirtschaftswachstums geraten sind. Wenn nicht in Kürze entscheidende Schritte unternommen werden, sind auch die biologischen, soziokulturellen und sittlich-religiösen Folgen nicht mehr zu reparieren. Aufs Ganze der Landschaft und des Landes hin gesehen, wäre der Untergang dieser Dörfer ein allzu-

teurer Preis für den Glanz und den Reichtum relativ weniger Industrie- und Fremdenverkehrsgemeinden. Was ist zu tun? Stellt die Zusammenlegung von Kleingemeinden zu einer Großgemeinde das Allheilmittel dar? Oder müssen nach den Erfahrungen andernorts neue Wege beschritten werden? – Wir laden alle, die an der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Ausgewogenheit unseres Landes interessiert sind, zu diesem tirolischen Nachdenk-Forum herzlich ein.“

Auf den Dorftragungen gibt es traditionellerweise wenig fertige Referate und viel gemeinsame Arbeit. Viele wertvolle Anregungen und Initiativen für den ländlichen Raum wurden auf einer Dorftragung geboren.

Wallfahrt nach Einsiedeln - Bruder Klaus

vom 19.-20. Juli. Abfahrt ab Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11, am 19. Juli um 5.30 Uhr. Anmeldungen an Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41. Tel. 05442-3807 ab 13. Juli auch bei Erwin Zangerle, Landeck-Perjen Tel. 05442-31453

Freundlich verkaufen

Verkaufen ist ein schwieriger und anspruchsvoller Beruf. Ich bewundere alle, die Tag für Tag in den Geschäften stehen und die Kunden bedienen. Da braucht es Einfühlungsvermögen, Geduld, Sachkenntnis, einen klaren Kopf und vor allem starke Nerven.

All dies scheinen unsere Verkäufer und Verkäuferinnen zu haben. Diesen Eindruck gewinnt man jedenfalls, wenn man das Lob von Ausländern hört, die in Landeck einkaufen. Durchwegs wird die freundliche, mit persönlicher Anteilnahme verbundene Bedienung in den Landecker Geschäften lobend erwähnt. Dies soll hiemit die gebührende öffentliche Anerkennung finden. O.P.

„Jung-sein-in-Landeck“ - Fotoausstellung

Die Stadtgemeinde Landeck wird gemeinsam mit den Landecker Jugendorganisationen wie schon in den vergangenen 2 Jahren auch im kommenden Oktober wieder ihre „Jugendtage“ veranstalten.

Heuer soll in diesem Rahmen erstmals eine Fotoausstellung gezeigt werden. Das Thema der Ausstellung soll „Jung sein in Landeck“ heißen.

Alles, was junge Menschen betrifft, von der Schule bis zum Arbeitsplatz, vom Kindergarten bis hin zu Freizeitgestaltung, Wohnen und Hobby – all das soll fotografisch dargestellt werden.

Jeder, unabhängig von Alter und fotografischem Können, ist zum Mitmachen herzlich eingeladen. Ob „Profi“, oder lupenreiner Amateur, dem Fotografieren schlicht und einfach Spaß macht, ist dabei von nebensächlicher Bedeutung.

Eine erfolgreiche Motivsuche und viel Spaß wünscht der Jugendausschuß der Stadtgemeinde Landeck.

Hier spricht die BTV.

Denn ab sofort können wir Ihnen mehr Geld für Ihr Geld bieten.

So bekommen Sie zum Beispiel für Beträge, die Sie nur um einen Monat länger als auf dem normalen Eckzinssparbuch (5%) lassen schon stolze **6 ¼ % Zinsen** im Jahr.

Das **BTV-Erfolgssystem-Sparbuch** bringt Ihnen, wenn Sie regelmäßig sparen, sogar **6 1/2 % Zinsen** im Jahr.

Noch mehr, nämlich **8 ¼ % Zinsen** jährlich erhalten Sie beim zweijährigen **BTV-Festgeldsparbuch**, **8 ¾ % Zinsen** pro Jahr bei BTV-Festgeldsparbuch auf 3 Jahre.

Kennen Sie auch alle anderen Möglichkeiten für Ihr Geld? Kommen Sie und lassen Sie sich über alle BTV-Sparformen beraten, denn **jetzt bekommen Sie mehr Geld für Ihr Geld!**

BTV BANK FÜR TIROL UND VORARLBERG

Feierliche Verabschiedung der ersten Schulabgänger von der HS Vorderes Stanzertal

Die geographische Bezeichnung „Stanzertal“ ist so selten zu hören und zu lesen, daß es einen als Stanzertaler direkt freut, sie einmal groß auf einem Gebäude geschrieben zu finden, wie zum Beispiel auf der Hauptschule Vorderes Stanzertal.

Diese junge Schule verließen heuer die ersten Schulabgänger, und anlässlich dieses „Starts ins Leben“ fand am Dienstag, 1. Juli, eine Abschiedsfeier statt. Zum Schulsprengel dieser Schule gehören die Gemeinden Pians, Grins, Stanz, Tobadill und Strengen, deren Bürgermeister Hauptschuldirektor Franz Jörg begrüßen konnte. Be-

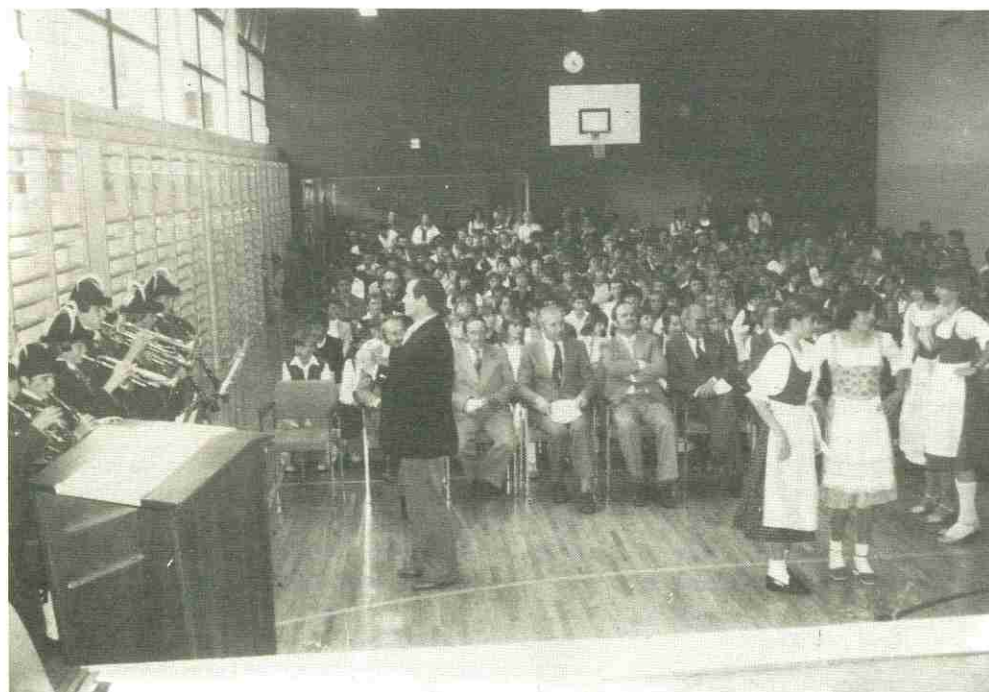
zirksschulinspektor Siegfried Krismer und Schulamtsleiter Auer waren als Vertreter der Schulbehörde gekommen, OR Dr. Heinrich Waldner bedankte sich für den rekonvaleszenten Herrn Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger, welcher den herzlichen Einladungsschreiben der Schüler gern gefolgt wäre.

Vor vollbesetztem Saal boten die Schüler ein abwechslungsreiches Programm. Bezirksschulinspektor Siegfried Krismer sprach Hauptschuldirektor Franz Jörg Lob und Anerkennung für den Aufbau der Hauptschule Vorderes Stanzertal aus.

O.P.



Bei der Schlußfeier zeigten die Hauptschüler, was sie auf musikischem Gebiet gelernt haben.



Pianner Jungmusikanten spielten zum Tanz auf.

Fotos Perktold

5

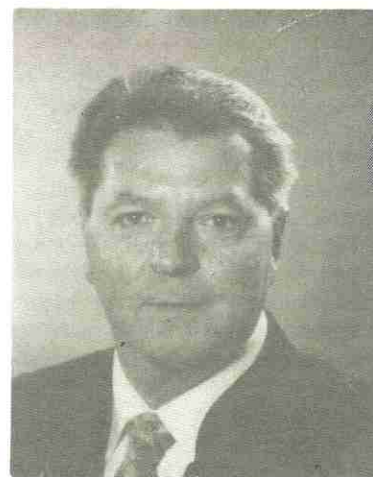
ferienmode
zu ferienpreisen
in Zams bei
Model Windisch
Zams
Textilfachgeschäft
Sommerzeit: bis 19 Uhr geöffnet

Schöner Bezirk Landeck

Liabe Leitn, mir sein die Bilder ausgonga! Es ist aber nicht so, daß man jetzt alle Schönheiten des Bezirkes schon gesehen hätte. Mir ist vollkommen klar, daß diese Serie bis jetzt sehr einseitig war: Landschaften und Häuser, dazu noch meist alte. Darüberhinaus gibt es in unserem Bezirk noch viele andere Schönheiten. Bittschön, abfotografieren und dem Gemeindeblatt schicken! Hinten aufs Bild „Schöner Bezirk Landeck“ schreiben und Namen und Adresse dazu. Gut Licht für „Schöner Bezirk Landeck!“

Unsere Glückwunschecke

Silbernes Verdienstzeichen der Rep. Österreich für GI Josef Rudig



Mit Entschließung des Herrn Bundespräsidenten vom 5. Mai wurde Herrn Gruppeninspektor Josef Rudig das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.

Dies ist nicht die erste Auszeichnung für den 1924 in Schönwies Geborenen. Bereits 1977 war er mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet worden.

Rudig ist 1946 in den Gendarmeriedienst eingetreten, war viele Jahre beim Gend.-Posten Landeck tätig und trat 1962 in den staatspolizeilichen Dienst der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Tirol über.

Wir gratulieren herzlich!

JOSEPH ZODERER DAS GLÜCK BEIM HÄNDEWASCHEN

Relief Verlag

Dagegen kam ich vergleichsweise aus dem Morast. Nicht nur, daß ich Brotwecken und Militärabzeichen gestohlen und die lederbesetzte Wollweste verschachert hatte – ich war mit anderen auch in das ausgebotmte Geschäft „Zum Pfeifenkönig“ eingestiegen und hatte aus dem magazin einige Dutzend Schaumpfeifenköpfe weggeschafft. Mitten zwischen Bombenabwürfen hatte ich immer und vielerlei Abwechslung gefunden.

Mit Resi, meiner um drei Jahre älteren Schwester, hatte ich zwei Sommer lang die Geheimnisse von Umkleidekabinen im Bad „Zur Sonne“ erforscht. Waren wir zwei alleine, dann stieg Resi auf die Kabinenbank, und ich sah mir alles genau von unten an. Waren Resis Freundinnen dabei, kam es auch vor, daß wir uns mannigfaltig betasteten. Zwischendurch blinzelten wir durch Spalten, Ast- und Bohrlöcher links und rechts in die Nachbarkabinen.

Später als die Sirenen immer häufiger nachts und tagsüber zum Bomberalarm aufheulten und schließlich auch die Schule geschlossen wurde, verbrachten wir mit Mutter, dem Hund und der jüngeren Schwester, die Tage in den Stollen des Schloßberges. Der Schrecken im Luftschutzkeller war nicht annähernd so erschreckend wie das plötzlich einsetzende Gewinsel der Sirenen. Das hastige Zusammenraffen der stets gepackten Koffer, die Schreie der Mutter, das Nasenbluten der älteren Schwester, als sie noch bei uns und nicht im Arbeitsdienst war, das Keuchen und Trampeln im engen Stiegenhaus.

Nach dem Ende des Fliegeralarms die Neugier zu sehen. Das Hinauslaufen zu dem, was geschehen war. Die unbewußte Erwartung von noch größerer Veränderung, von noch mehr Unglück, von immer mehr sinnloser Abwechslung. Ganze Straßen zugedeckt von eingestürzten Häuserreihen. Die Wasserleitungen zerfetzt, Mancher Bombentrichter ein kleiner See in unerwarteter Umgebung. Schöne leichte Dinge schwammen darauf: Stuhlbeine, Kastentüren, Buchdeckel, auch die Papierschiffe, die wir aufs Wasser setzten und dann mit Ziegel- und Mörtelbrocken bombardierten. Das Gewimmer von Verletzten zog uns immer an. In Entfernung sahen wir zu, wie man grub, wie man zusammensammelte, wie man wegtransportierte. Ein Sackbündel in einem zerbombten Stie-

genhaus hielt nur dürrig, ein zerfetztes Armstück ragte heraus.

Wir veranstalteten Rennen zwischen dem einem Fliegeralarm und dem anderen. Mit hölzernen Tretrollern rutschten wir über Ruinenhalden. In der Schule bekamen wir polnische Helme als Kopfschutz. Das hob mein Gefühl für Wichtigkeit ganz mächtig. Der Helm – von irgendeinem toten oder gefangenen Polen, das dachte ich erst Jahre danach – war viel zu groß, aber es war eindeutig ein Helm. Und auch eine Gasmaske erhielten wir. Wie in einer Thermosflasche oder einer Botanisiertrommel hing sie am Bauch. Schön. Und Verwundetennotverband mußten wir auch haben.

Jod und eine Gazebinde samt einem Wattebausch und einem Fläschchen Essig. Wenn man verschüttet wurde oder Gas aus einer getroffenen Leitung ausströmte oder man sich sonstwie gegen Ohnmacht zu schützen hatte, sollten wir den Wattebauschen mit Essig tränken und gegen Mund und Nase drücken, falls die Gasmaske nämlich nicht funktionierte. Außerdem gehörte zum Erste-Hilfe-Päckchen eine Notration Knäckebrötchen – doch hatte jeder diesen Notfall schon geprobt.

Als Mutter mit uns in die Stollen des Schloßberges übersiedelte, wir diese Übersiedlung täglich wiederholten, wurde auch dies eher eine täglich wiederkehrende Aufregung, fast bis zur Gewöhnung, morgens mit Pappdeckelkoffer und Taschen die Hetze über die Murbrücke zum Hauptstollen eingang, den Zwergpinscher „Nelly“ bissig kläffend in einer eingenähten Mantelbrusttasche. Nur im engen, dunklen Eingangstollen herrschte, besonders nach dem Aufschrillen der Alarmsirene, hysterisches Gedränge. Flüche, Hilfeschreie, Hin- und Hergezertwerden – Plötzlich die Angst zu stolpern, zu stürzen, niedergetrampelt zu werden. In der Stickigkeit dieses niederen engen Stollenstückes packte mich die Angst für immer eingeschlossen zu werden. Mutter mußte mich vorwärts zeren, ich wollte zurück: wieder an die Luft; einmal war es, als ob ich durch ein langes Kanalrohr kopfüber in die Erde getrieben würde. Hinter mir nichts als Menschenleiber, die den Ausgang verstopften. War das erste Stück Stollen zurückgelegt, verbreitete sich dieser zu einer großen, etwa zehn Meter hohen Höhle, von der wieder Stollen

wegführten in andere Höhlen und andere Stollen. Entlang den tropfnassen Wänden waren Bänke ohne Lehnen aufgestellt. Wer einen Platz erobert hatte, kauerte dort oder hockte auf Koffern und Bündeln. Hinter notdürftigen Bretterverschlügen standen Teerfässer, jetzt fast immer über die Mitte hinauf voll von Harn. Die Luft war durchsetzt davon. Die Kinder wurden über den Rand gestemmt, man hörte das Plätschern des Urins, das Plumpsen des Kotes.

Im Innern der Stollen hörten wir weder das Brummen der anfliegenden Bomber-Geschwader noch das Zerplatzen der Bombenteppiche.

Auf einem dieser Streifzüge entdeckten wir das Wasser. Im Stollen gab es keinen Brunnen, keine Wasserleitung, es gab keine Samariter oder Sanitäter. Es gab höchstens jemand, der summt etwas, das wir kannten: „Sieben Kinder – große Not / sieben Kinder und kein Brot / wir pfeifen aus dem letzten Loch! aber siegen tun wir doch“.

Der Platz vor dem Stollenausgang war der Hinterhof eines Hauses. Zwischen Stollen und Hausflur wölbten sich vielleicht fünf Meter Himmel. In diese fünf Meter konnte der Tod fallen. Es war verboten, diese fünf Meter während des Fliegeralarms zu betreten. Luftschutzwarte machten sich in allen Stollenein- und ausgängen mit Binden am rechten Arm breit.

Uns Kinder ließ man durchschlüpfen. Wir waren zu klein, um von einem Flieger aufs Korn genommen zu werden. Im Korridor des Hauses vor dem Stollenausgang war ein Wasserhahn. Dort tranken wir uns voll. Dann holten wir bei Mutter die Thermosflasche, später besorgten wir uns jeder eine Doppel-Liter-Flasche. Denn, kaum waren wir mit der leeren Thermosflasche zwischen den Menschenleibern unterwegs, an Beinen vorbei, an Arschbacken, Hüften, an Stoff- und Hautgeruch, an Kofferecken und Wäscheweicherberührungen, riefen sie einmal da: Wasser, warte, hast du Wasser oder dort: he, laß mir auch einen Schluck. von allen Seiten verlangten sie Wasser, in ungeduldigem Ton, so als ob meine Schwester und ich dafür verantwortlich gewesen wären. Mach schnell. Kriegst eine Mark. Komm, da hast. Wir drängten uns zwischen Händen und vorgestreckten Knien und Beinen hindurch. Und so wurde das unser Geschäft. Ein gutes Geschäft. Wir pendelten jeder mit einer Zwei-Liter-Flasche durch die Stollen hinaus und herein durch die Fünf-Meter-Luftschutzlosigkeit in den Hausflur und zurück.

Es passierte uns nichts. Wir hörten die Flakabwehr und oft auch die Motoren der Tommies.

Wenn tagsüber Entwarnung gegeben wurde, flanierte ich oft allein durch die nächsten Straßen und Gassen bis zur Mur, stieg auch manchmal eine Treppe hinunter oder setzte mich auf eine Mauerbrüstung und sah dem lehmig fließenden Wasser zu.

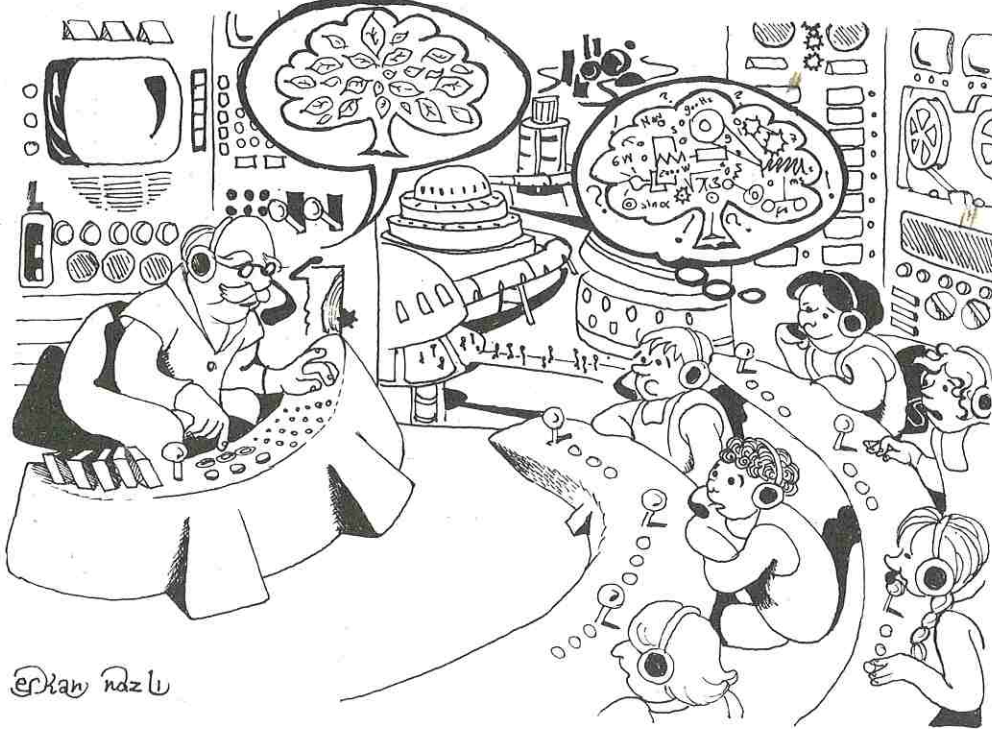
Das eine oder andermal verdrückte ich mich ins Herrenclosett, das, zusammen mit dem Damenabort – je eine Kabine –, in einer Felsnische schräg gegenüber dem Stollenhaupteingang aufgestellt war. Die Bretterwand zwischen den beiden „Bedürfnisanstalten“ an vielen Stellen blickdurchlässig. Einige Löcher waren zwar mit Papier zugestopft, aber wenn auf der anderen Seite gerade niemand aufpaßte, konnte man das Papier mit dem Zeigefinger wegstoßen.

Hier lernte ich früh einige Unterscheidungen: schmale Schenkel, feiste Schenkel, weiße Schenkel, blaugeäderte, schwabelige Schenkel, keine braunen Schenkel, Haarspitzen, Haarwucherungen, Haarbüschel, Flaumkränze, schwarzes Nest, rotes Stachelgehänge, hellbraune, braune Kräuselhaare. Und dann die unterschiedlichen Wasserfälle: den runden sofort einsetzenden Strahl, den zögernden spiralsprühenden, den klein- und großtropfigen, den breiten Fächerstrahl, den besenbürstigen Massiv-Quadratstrahl, die Perlen schnur, die Korallenschnur, den roten Regen, den bernsteingelben Schauer, das Bierrauschen, das leuchtenddurchsichtige Bronzegerinne, den flüssigen Opal.

Eine seltsame Welt ohne Gesichter und ohne Sätze. Ab und zu ein Seufzer, ein halber Kehllaut.

Rasche und langsame Bewegungen, einige immer wiederkehrend, andere überraschend. Die meiste runter. Klatsch, platsch, Seufzer. Manchmal umständliches Nesteln, häufiger ungeduldiges Hin- und Herunterreißen. In der Mehrzahl rasches Wieder-in-Ordnung bringen, von Mal zu Mal ein prüfender Griff, ein Abtasten mit einem, mit zwei Fingern, mit der Handspitze, fast nie mit längeren Wiederholungen.

Drüben ging die Tür in kurzen Abständen auf und zu, wechselte das Objekt. In meiner Zelle roch es von uringetränktem Karbol. Wenn ich den Beobachtungsstand verließ, mußte ich meine Schuhe aus einer klebrigen Harnmasse herausziehen. Draußen warteten kaum Männer, die Buben fanden überall eine Nische. Vielleicht, daß ein alter Luftschutzwart fluchte.



Gerald Nitsche

Koruyolu 26
Mirgan, Istanbul
Türkei

Istanbul, 1.3.1980

Lieber Ossi!

Faulheit ist doch das bequemste Laster – so eine weise Erkenntnis und zugleich faule Ausrede für mein langes Schweigen hast Du wohl nicht erwartet. Aber ganz so ist das auch wieder nicht, denn seit Monaten pfusche ich an diesem Brief herum. Vor Weihnachten schon glaubte ich, endlich fertig zu sein. Aber meine Schreiberei wurde immer wieder auch durch „Höhere Gewalt“ unterbrochen. Feste gab es – Feste, sag ich Dir – und zu allem Überfluß und zum allgemeinen Ärgernis kamen noch Ferien im wahrsten Sinne hereingeschnitten. Ich fühle mich jetzt schon fast wieder wie ein Student, denn seit 17. Jänner haben wir Semesterferien. Wahrscheinlich beginnt die Schule wieder am 3. März. Heizölman gel und politische Strategie, um es ein bißchen hochgestochen und diplomatisch auszudrücken, bescherten uns diesen Zustand. Viele Kollegen führen nach Österreich; wir reisten im Lande herum, 20 schöne Tage, 5000 km mit interessan-

ten Eindrücken, doch darüber vielleicht in einem anderen Brief.

In den ausländischen Zeitungen erfährt man über die Türkei fast nur Negatives: Inflation, Streiks, Anarchie, Terrorismus... Es ärgert mich, denn es entspricht deshalb nicht der Wirklichkeit, weil ein Teilaspekt verallgemeinert wird. Aber Du weißt ja, eine gewisse Art von Journalismus lebt von Sensationsmeldungen und Hiobsbotschaften. Wenn man solchen Berichten uneingeschränkt Glauben schenkt, dann ist die Türkei ein einziges Chaos. Die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Probleme lassen sich nicht übersehen; das Leben für den kleinen Mann wird immer schwerer. Die Abwertung ist in den nur 1 ½ Jahren unseres Aufenthaltes bei 63%, die Preise steigen, und die Löhne hinken nach. Eben las ich im Spiegel vom 4.2. eine düstere Analyse der Zustände in der Türkei. Wieder, wie schon vor 100 Jahren, ist vom schwerkranken Mann am Bosphorus die Rede. Da wurden finstere Statistiken aufgestellt und aschgraue Zukunftsvisionen gemalt. Kollegen sogar, durch derartige Meldungen verunsichert, riefen von Österreich aus an, ob es ratsam sei, wieder in die Türkei zurückzukommen. Man müßte bei derartigen Statistiken die menschliche Kompo-

nente einbeziehen, man muß die Türken kennen mit ihrem großen Herz und ihrer Lebenstüchtigkeit – gewiß eine mathematisch schwer definierbare Variable. Die Leute hier mußten es lernen, mit Schwierigkeiten fertig zu werden, weiterzuwurschteln und haben die Lebensfreude nicht verloren. Das sind lehrreiche Erfahrungen für uns und ein Zeichen der Hoffnung für sie.

Das Hauptthema dieses Briefes heißt „Reisen in der Türkei“. Aber nun muß ich etwas weiter ausholen. Der Unterricht endet gewöhnlich Ende Mai, der Schulschluß war im vergangenen Jahr erst am 9. Juli. Dazwischen gibt es Kurse für die Wiederholungsprüfungen. (Die Schüler können in einer unbeschränkten Anzahl von Fächern und noch dazu immer wieder zu Wiederholungsprüfungen antreten. Wenn sie dann schließlich doch sitzenbleiben, können sie das Jahr zu Hause abwarten oder dem Unterricht in einzelnen oder allen Fächern folgen.) Zur Aufnahmeprüfung für die 140 freien Plätze kamen mehr als 4000 Kinder. Das war ein Korrigieren, Rechnen, Einstufen – die ganze Schule ein Wespennest. Aber in diesen Wochen gibt es immer wieder einige freie Tage, die man zu kleineren Reisen nützen kann, die langen Wochenenden bieten ebenfalls dazu Gelegenheit.

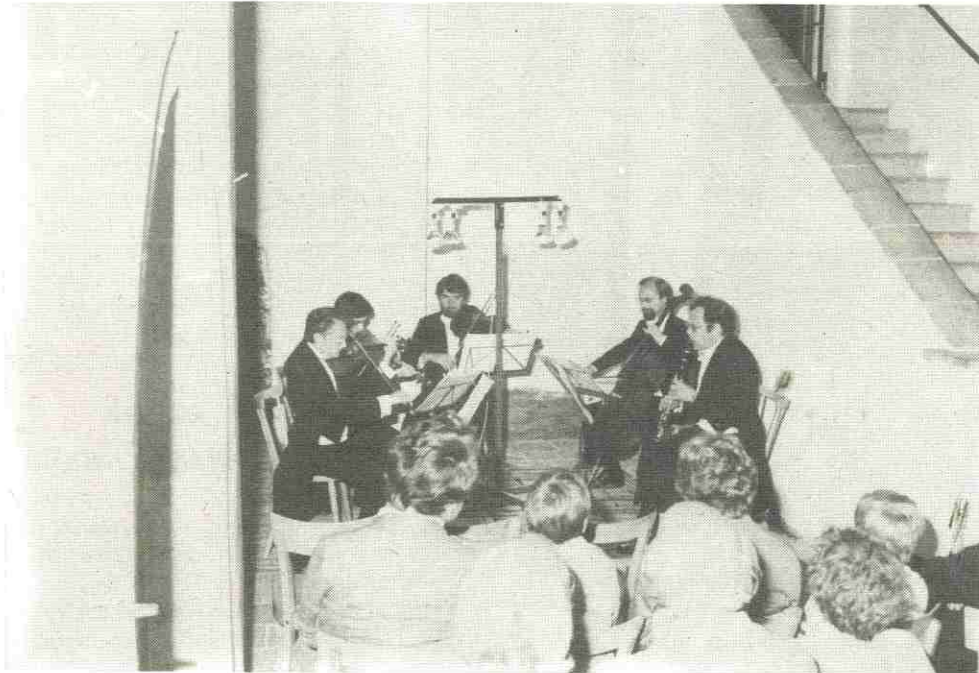
Nach der Schlußkonferenz am 9. Juli füllten wir die spärlichen noch verbliebenen Leerräume unserer 24 Ps Blechdose mit uns selbst und fuhren zwischen Gepäcksstücke eingekleimt in Richtung Heimat, an diesem Tag aber nur noch bis Edirne. Unterwegs rechts und links eine schier endlose Parade von Sonnenblumen über das weite Hügelland, wie in demütiger Anbetung gebannt nach der Sonne ausgerichtet – ein eindrucksvolles Bild. Dieses Edirne, die Grenzstadt vor Bulgarien, wird sich dann bei der Rückreise unauslöschlich in unser Gedächtnis eintragen. Aber warte ab!

Nur weil alle Wege schließlich nach Landeck führen, kamen wir nach einigen Aufregungen, Zollkontrollen, einer Reparatur und vielen Kilometern endlich wohlbehalten nach Hause. Schön wieder daheim zu sein: ein Wiedersehen mit Vertrauten und Vertrautem. Was hat sich verändert? Der Fortschritt hat wieder einige Zahnlücken geschlagen, die durch Parkplätze notdürftig geflickt wurden. An die neue Burschbrücke habe ich mich sowieso nicht gewöhnt, aber das wollte ich auch nicht, habe ich ja schon vorher im stillen Protest fast immer einen Bogen herum gemacht.

Nach einem recht turbulenten Heimaturlaub machten wir uns Mitte August wieder auf die große Fahrt, begleitet von unseren Freunden Ewald, Uschi und David Mair. Um es kurz zu machen, nur das Eindrucksvollste, die Grenze bei Edirne. Es war bereits Nacht, schon 15 km vor der bulgarisch-türkischen Grenze stockte der Verkehr, wir warteten einige Stunden und endlich ging es zügig weiter, bis dann der eigentliche Stau begann. Das Zuckerfest, ein türkischer Feiertag, stand bevor, und tausend Gastarbeiter warteten sich bis in ihre Heimat durch. Wir vertrieben uns die Zeit mit Fußballereien auf der unbenützten Gegenseite, trösteten uns mit Frau Schütz' herrlichem Obstler, versuchten zu dösen, allerdings ohne Erfolg. Sogar die Kinder waren die ganze Nacht auf und durften bei den großen polypho-

Theater Konzerte Ausstellungen Verträge

Herrliche Musik im 1. Schloßkonzert



Es spielte das Märkl-Quartett mit Jann Engel, Klarinette.

Foto Allround

Das erste Landecker Schloßkonzert, veranstaltet vom hiesigen Kulturreferat, vermittelte in der Gotischen Halle des Schlosses die Bekanntschaft mit dem Märkl Quartett. Das deutsche Quartett in der Besetzung Josef Märkl, 1. Violine, Key-Thomas Märkl, 2. Violine, Bernhard Pietralla, Bratsche, und Traugott Schmöhe, Cello, hatte sich zur Bereicherung seines Programms zusätzlich den Klarinettenisten Jann Engel geholt und ein hochinteressantes Programm zusammengestellt, das mit einem Streichquartett in d-moll von Juan Crisostomo de Arriaga begann. De Arriaga lebte von 1806-1826, war ein baskischer Adelliger aus Bilbao, begann seine Karriere als Wunderkind, komponierte und spielte Geige, ein „spanischer Mozart“, wie er auch genannt wird. Das vorliegende Quartett komponierte de Arriaga mit 18 Jahren. Stilistisch steht es zwischen Klassik und Romantik, ohne Vorbilder erkennen zu lassen. Liedhafte, melodiose Teile wechseln mit eruptiven Ausbrüchen. Besonders interessant erfunden erschien das Menuett, dessen Thema alle vier Instrumente elegant miteinbezog.

Von Max Reger folgte das Klarinettenquintett A-Dur op. 146. Hier bewältigte Jann Engel seinen Klarinettenpart ungemein nuanciert, formte lange Bögen, alles auch in den hohen Partien mit delikatem Ton. In wechselseitiger Inspiration erblühten schweigerisch die Streicher und meisterten sogenannte „schöne Stellen“ im 2. und 3. Satz in überlegener Manier. Der dritte Satz des spätromantischen Werkes erschien in der Interpretation durch die ansonsten sehr differenziert spielenden Künstler schwierig durchhörbar, vielleicht ein Ergebnis der schwierigen Raumakustik.

Höhepunkt des Abends war das Klarinettenquintett A-Dur, KV 581, das Stadler Quintett, von

W.A. Mozart. Bereits mit dem verhalten schön erklingenden Seitenthema des 1. Satzes, der übrigens rascher als gewöhnlich gespielt wurde, erreichten die Musiker eine beglückende Reinheit des Musizierens und machten dann insbesondere das Larghetto – das kompositorische Vorbild für Komponisten bis Maurice Ravel – zum Erlebnis.

Für den anhaltenden Beifall bedankten sich die Herren mit der „Orientalischen Träumerei“ von



Das Konzert fand in der Halle von Schloß Landeck statt. Das nächste Konzert ist am Dienstag, 15. Juli, um 20 Uhr. Fotos Allround

Alexander Glasunow, einem ungemein farbigen Stück, das sie mit viel Vibrato expressiv darboten.

Daß der hervorragende Klang der Klarinetten und Streichinstrumente mit der großen Güte der Instrumente (auch!) zusammenhing, ist zu beweisen: die Violinen waren von Petrus Guarneri und C.G. Testore, die Bratsche vom Amati, das Cello von Maggini. Die für Mozart verwendete Klarinette war eine Kopie nach Grenserum 1780.

Hans Pichler

Kulturreferat der Stadt Landeck

Am Dienstag, 15. Juli 1980, um 20 Uhr, findet in einer Veranstaltung des Kulturreferats in der Gotischen Halle von Schloß Landeck das

2. Schloßkonzert

statt. Am Programm ist Barockmusik, ein Programm, das unter anderem mit Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach berühmte Musikernamen aufweist. Als Solisten konnten verpflichtet werden: Max Engel als Cellist – Max Engel ist berühmtestes Mitglied der Engel Familie und spielt an die 50 Instrumente –, sodann Peter Lefor, Violine, in Landeck schon mehrmals aufgetreten, und Kurt Neuhauser am Cembalo, noch in bester Erinnerung von seinem Orgelkonzert im Mai dieses Jahres.

Man darf dem Kammerkonzert in diesem stimmungsvollen Rahmen mit großem Interesse entgegensehen. Eintritt: S 50.–, für Jugendliche S 25.–.

Schloßmuseum Landeck



Dieser düster blickende Herr ist Jakob Prantauer, der gebürtige Stanzer und berühmte Barockbaumeister. Zu sehen ist er auf einem Bild, in dessen Besitz sich der Bezirksmuseumsverein vor einiger Zeit gesetzt hat. Das Museum ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Neben der heimatkundlichen Schau ist die Dauerausstellung „Tiroler Maler der Zwischenkriegszeit“ zu besichtigen.

Das Prantauerbild ist so etwas wie ein Grundstein einer Prantauer-Dokumentation, um die sich der Bezirksmuseumsverein unter Obmann Prof. Norbert Strolz gegenwärtig bemüht.

Abschlußkonzert der Städt. Musikschule Landeck



Direktor Hans Parth mit einer Flötengruppe



Leonhard Köck mit Schülerin

Auch wenn man nicht in eine differenzierte Beurteilung dieses Abschlußkonzertes, das am Samstag, 28.6., in der Aula des Bundesrealgymnasiums durchgeführt wurde, eingehen will, so erscheint die Feststellung doch angebracht, daß das Blockflötenquartett zu Beginn eine arge Zumutung bedeutete. Schon letztes Jahr gaben die vier Erwachsenen ein wenig nachahmenswertes Beispiel, heuer zog es den Zuhörern völlig die Schuhe aus. Hier ist musikalische Pietät falsch am Platz. Da muß einmal in aller Öffentlichkeit gesagt werden: So bitte nicht.

In zwölf Programmpunkten stellten sich die Musikschüler der Klassen Parth, Juen und Köck mit ihren Leistungen auf Blockflöte, Akkordeon, Klavier, Zither, Gitarre und Hackbrett dem Publikum vor. Teilweise hörte man recht ansprechende musikalische Darbietungen. Besonders herausragte Christoph Huber, der nach einjähri-



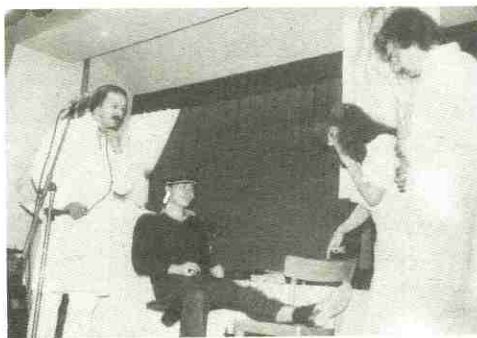
Otto Juen mit zwei Schülern Fotos Allround

gem Zitherstudium eine erstaunliche Talentprobe abgab.

Kulturreferent Vizebürgermeister Karl Spieß sprach Schlußworte, ermunterte die jungen Schüler in ihrem musikalischen Tun und dankte den Lehrern für ihre Mühewaltung. O.P.

Kabarett „Machen Sie sich frei“ in Landeck Sturm auf die Pastillen

„Machen Sie sich frei“ war nicht nur hohler, zufälliger Titel, sondern Anliegen und Programmatik zugleich, indem versucht wurde aufzuzeigen, inwieweit Strukturen bestehen, die das Verhältnis Patient-Arzt unnatürlich, ja unmenschlich werden lassen, weil sie zur Vorherrschaft über den Menschen gelangen. Die Verabsolutierung der „weißen Götter“ und das hilfeschuchende Vertrauen des „Leidenden“ ist zweifelsohne der Boden, auf dem Distanz-Kategorien- und Versachlichungsdanken gefördert wird und dies dann noch mit Objektivierung und Rationalisierung gerechtfertigt wird.



JG-Chef Egon Pinzger gab für die Kabarettisten Christian Wallner, Gerald Fratt und Verena Stemberger sowohl ein verletztes Wacheorgan als auch einen ebenso verletzten „Linkshaarigen“ ab.

Schlaglichtartig wird versucht „Bewußtsein“ zu beleuchten, Kastendenken, Freund-Feind-Schemata, Hierarchien, aufgrund von Amtsautorität oder auch nur wegen der „klassischen, humanistischen Bildung“ (Sätze wie: „Eigentlich sollten Leute ohne Matura gar nicht krank werden“, sprechen für sich. Aber auch „Bewußtsein“, das in irgendeiner Form auch zum Patienten werden läßt, wie die Einstellung zur Präventivmedizin (sprich Verhütung), oder die Beziehung bzw. Beziehungslosigkeit zum Mitmenschen. **Zum Thema Vorurteile:** Eine Jugoslawin kommt mit Zahnschmerzen in die Ordination. „Doktor, Zahnweh!“ Darauf der Arzt: „Ob Sie Schmerzen haben ist unmaßgeblich, entscheidend ist die Anmeldung. Außerdem – die Zeit, die Du fürs Jugoslawisch-Lernen verwendet hast, hättest Du fürs Zähneputzen verwenden können. Ich kenne Vorurteile gegen die Tschuschen, aber denen sag' ich immer: Hoh ruck und übern Loibl zruck!“ **Ordnungspolitisches Denken:** Untersuchung eines verletzten linken Demonstranten durch den Amtsarzt, dabei diktiert der Arzt: „Das Straßensubjekt, der – kurz gesagt – Linkshaarige gibt zu, seine Verletzungen, die nicht feststellbar sind, da sie ja sonst im Protokoll vermerkt wären, sich selbst zugefügt zu haben.“

Im Gegensatz dazu stehen die Verletzungen eines Funkstreifenbeamten, die hochstilisiert werden. Herrliche Blüten treibt auch das

Amtsdeutsch: „Die Furie, die sich in Ihrem Emanzenwahn auf den Ordnungshüter stürzte...“

Kritik am Hochleistungssport: „Leicht sind die Zöglinge diverser Sportgymnasien zu behandeln; ... Ich denk, das Springen ruiniert mein Glenk, drum spring i, bevor i mir was denk.“

Das angeknackte Verhältnis zu den „Psychaln“: Der is ja lei a Psychal, der wirds höchstens zum Lehrer bringen. Ein Patient in der Psychiatrie: „Ich kann hier nicht klagen, daheim aber kann ich klagen.“

Politik durch „unpolitisches“ Denken: Was SS heißt habe ich nie gewußt und erst 1945 erfuh ich, daß ich dort Obersturmbannführer war.

So wird die Intention des Kabarets offenbar in der Aussage: „Den Linken fehlen die Lenin-oder Marx-Zitate, den Konservativen sind wir zuwenig positiv, die Einsicht aber, die wir vermitteln wollen: **Für Änderung ist es nie zu spät!**“

Karl Digruber

Galerie Elefant: Vernissage „Norbert Pümpel“

Am kommenden Dienstag, 15. Juli 1980 um 19 Uhr ist die Eröffnung der Ausstellung „Raumzeitliche Projekte im Kosmos“ von Norbert Pümpel.

Norbert Pümpel 1956 in Innsbruck geboren, studiert seit 1976 Mathematik, Physik und Philosophie. 1978 Erste Laserprojekte, Preis 16. Österreichischer Grafikwettbewerb. 1979 Katalog und Ausstellung Galerie Krinzinger Innsbruck, Begründung der „Cosmic Art“, Stars und Stripes Project. Literatur: Kunstforum International, Band 36, 6/79 „Zum Laserprojekt C/1“.

Einzelausstellungen: 1973 Schwaz; 1975 Innsbruck, Jazzkeller; 1978 Rom, Studio Modolor; 1979 Innsbruck, Galerie Krinzinger; 1980 Bari, Expo Arte, Galerie Krinzinger, Washington, Art 80, Galerie Krinzinger, Landeck, Galerie Elefant.

Cosmic Art: verarbeitete Daten aus dem Kosmos – sendet Impulse in den Kosmos – erklärt kosmische Strukturen zu raumzeitlichen Kunstwerken – relativiert Größen im Mikro- und Makrokosmos – relativiert Zeit und Raum in mehrdimensionalen Bildsystemen. Zeichnungen, Fotos, Multiples, EDV Output (im Zusammenhang mit Sterndaten), Collagen, Verarbeitung von Copien und Funkbildern.

Die Ausstellung dauert vom 15. Juli bis 1. August 1980. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr.

| Wirkung, Erfolg, Ergebnis | Haar-künstler-beruf | Nah-rungs-mittel | Stern in der „Leier“ | Knierock der Berg schotten | Arbeits-gruppe |
|-----------------------------------|---------------------|-----------------------|----------------------|----------------------------|-------------------------|
| ▷ | ▽ | ▽ | ▽ | ▽ | ▽ |
| Spiel-leitung | ▷ | | | | |
| älteste latein. Bibelüber-setzung | ▷ | | | | |
| ▷ | | | Stadt in Belgien | | |
| starker Zweig | | | ▽ | person-liches Furwort | Ausdruck beim Skatspiel |
| Autozei-chen für Spanien | ▷ | Abkür-zung für Nummer | ▽ | ▽ | ▽ |
| deutsche Spiel-karte | ▷ | ▽ | | | |
| Flüssig-keitslei-tungen | ▷ | | | | |

PROGRAMM

Auf den Seiten 4 und 5:

OLYMPIADE '80 Auf einen Blick

Montag, 14. 7., 21.05 Uhr



Vor Jahren stand ihr Vater unter Mordverdacht und war verhaftet, verurteilt und eingesperrt worden, obwohl er bis zuletzt seine Unschuld beteuerte.

Francesca zählt die Tage bis zu seiner Entlassung. Also eine Rolle für Telly Savallas, der natürlich alle Register seines Charms zieht.

Bei der jungen Sängerin Francesca Milanso wurde eingebrochen. Sie will aber mit der Polizei und schon gar nichts mit Polizei-Lieutenant Kojak zu tun haben.

Kojak ermittelt, daß der Einbruch irgendwie mit dem seinerzeitigen Mord zusammenhängt. Diese Frage läßt Kojak nicht los.

Dienstag, 15. 7., 21.00 Uhr

Guido Wieland spielt in dem Volksstück „Essig und Öl“ den Greißler Seiberl, der in Nöte gerät. Der Geschäftsgang ist so katastrophal, daß er mit Selbstmordgedanken spielt.



Aber in diesem „Märchen aus Wien“ kommt eine gute Fee, in diesem Fall ein von seinem Dienstposten entlassenes Mädel aus Wien. Die beiden Schicksale kreuzen sich und

entschnüren damit den Schicksalsknoten in beider Leben ...

Freitag, 18. 7., 20.15 Uhr



Die Sängerin Pilar Lorengar zählt zu den Solisten bei dem Konzert aus dem neuen Bregenzer Festspielhaus — L. v. Beethovens Symphonie Nr. 9 steht auf dem Programm.

Weitere Solisten sind Hanna Schwarz, Horst Laubenthal und Kurt Moll.

Dr. Karl Böhm dirigiert die Wiener Symphoniker.

Mitwirkend sind auch der Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde Wien.

Österreich kauft bei Hofer

Wir sind immer billiger!

- Landgut Weiße Bohnen 1/1-Dose 5⁹⁰
- Rigolta Paprikasalat 580-ml-Glas 7⁹⁰
- Rigolta Delikateß-Gurken 0,72-l-Glas 9⁹⁰
- Ananaskompott in Stücken, 1/1 Dose 7⁹⁰
- Makrelen mit Gemüse 125-g-Dose 4⁹⁰
- Almhaus Leberbrot aufstrich 150 g, 1/4-Dose 6⁹⁰
- Almhaus Rindsgulasch 1/2 Dose 12⁹⁰
- Langkornreis 1-kg-Faltschachtel 7⁹⁰
- Eierspätzle 250 g 6⁹⁰
- Backerbsen 200-g-Beutel 5⁹⁰
- Rosan Kaffeeobers 480-g-Flasche 14⁹⁰
- Bellasan Milchmargarine 500-g-Becher 7⁹⁰
- Osana Sonnenblumenöl 2-l-Flasche 39⁹⁰
- Buttella Delikateß-Tafelöl 100% Pflanzenöl, 3-l-Dose 49⁹⁰
- Roggenknäckebrötchen extra dünn, 250 g 5⁹⁰
- „Select“ Camembert pasteurisierter Camembert, 45% F.i.Tr., 125-g-Schachtel 9⁹⁰
- Geheimratskäse 45% F.i.Tr., 1 Laibchen, 280 g 14⁹⁰
- Lomee Ketchup scharf oder mild, 400-g-Flasche 8⁹⁰
- Lomee Salatmayonnaise 50% Ölgehalt, 240-g-Glas 7⁹⁰
- Lomee Senf Kremser, Kren, Estragon, 200-g-Riesentube 4⁹⁰
- Toastbrot geschnitten, 500 g 5⁹⁰
- Schlagschaum 34-g-Einzelpackung 3⁹⁰
- Meisterkronen Kakao 125-g-Packung 9⁹⁰
- Kartoffelteilg 280-g-Doppelpackung 14⁹⁰
- Haselnuß-cremeaufstrich 200 g 9⁹⁰

- Rigolta Marillenmarmelade 700-g-Becher 11⁹⁰
- Bienenhonig 850-g-Glas 23⁹⁰
- Hofer Gold Kaffee filterfertig gemahlen, vakuumverpackt, 500-g-Dose 54⁹⁰
- Hofer Koffeinfreier Kaffee 250-g-Packung 24⁹⁰
- Kuchenfürst Krokantkuchen 280 g 9⁹⁰
- Kuchenfürst Marmor-Gugelhupf 400 g 12⁹⁰
- Obsttortenboden 200 g 6⁹⁰
- *Blaufränkischer 1-l-Flasche 19⁹⁰
- *Weißburgunder 0,7-l-Flasche 19⁹⁰
- *Gumpoldskirchner mild, 1-l-Flasche 24⁹⁰
- *Favorit Inländer-Rum 80% Vol., 1-l-Flasche 98⁹⁰
- *Spitz Weinbrand 1857*** 1-l-Flasche 59⁹⁰
- *Favorit Slivowitz 1-l-Flasche 49⁹⁰
- *Plops Limonaden Kräuter, Cola, Orange, 0,33-l-Dose 3⁵⁰
- *Goldana Cola 1-l-Flasche 5⁹⁰
- *Goldland Apfelsaft 1-l-Liter 5⁹⁰
- *Favorit Orangeade 2-l-Flasche, 1:6 verdünnbar 29⁹⁰
- Knabberbox vier verschiedene Knabberspezialitäten, 250 g 8⁹⁰
- Nußknacker Schokoriegel 3er-Packung, 141 g 8⁹⁰
- Maoam Kaubonbons 150 g, 4er-Packung 9⁹⁰
- Soft Cake zartes Elgebäck, 150-g-Packung 9⁹⁰
- Bella Waffeln mit Kakao-cremefüllung, 395-g-Packung 9⁹⁰
- Gebäckmischung 500-g-Beutel 19⁹⁰
- Bonbonniere 200-g-Schachtel 18⁹⁰
- Salzburger Mozartkugeln 12-Stück-Packung 27⁹⁰

*Kein Flaschenpfand, inklusive sämtlicher Steuern

28W

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 4, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart, STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach/Voitsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

29. Folge vom

13. 7. bis 19. 7. 1980

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer. TV

Schweiz TV

Österreichischer Hörfunk

Montag 14. 7. 1980

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn; Nachrichten
- 6.05 Belangsendung der SPÖ
- 6.09 Belangsendung des ÖGB
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.05 Aus unserem Bildungs- und Wissenschaftsprogramm
- 9.06 Kinder ohne Zukunft
- 9.30 Kammermusik
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Geschichte der Klaviermusik
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.30 Christine Ostermayer liest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.15 Kammermusik
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 „Gestatten, mein Name ist Cox“
- 19.00 Aktuelles aus der Christenheit
- 19.30 Aus internationalen

- Konzertsälen
21.30 Wissen der Zeit
22.00 Nachtjournal
22.15 Lieben Sie Klassik?
23.20 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 6.40 Lokalprogramme
- 8.05 Besuch am Montag — Unsere Sendung für ältere Menschen
- 9.05 Aus unserem Bildungs- und Wissenschaftsprogramm
- 9.06 Kinder ohne Zukunft
- 9.30 „Da g'hör I her...“
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Die Träume des Herrn Sauerfeld“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Was I gern hör...
- 17.52 Belangsendung der Kammer für gewerblichen Wirtschaft
- 17.56 Belangsendung der ÖVP
- 19.00 Das Traummännlein kommt
- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 Altösterreichischer Bilderbogen

- 19.50 Das kleine Unterhaltungsorchester
- 20.05 „Das Attentat auf das Pferd des Brasilianers Joao Candia Bertoza“
- 21.05 Evergreen des Humors
- 21.30 Schlag auf Schlag
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Spanien
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Collins Folk Club
- 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Donnerstag 17. 7. 1980

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn; Nachrichten
- 6.05 Belangsendung der FPÖ
- 6.09 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Morgengymnastik
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.06 Wissen für alle
- 9.30 Leo Witoszynski, Gitarre
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- „Bewundert viel und viel gescholten“
- 14.30 Geschichte der Klaviermusik
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.30 Christine Ostermayer liest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.10 Kultur Nachrichten
- 17.15 Concerto grosso

- 16.30 Liederlexikon, herausgegeben von André Heller
- 19.00 Musik von A bis Z
- 19.30 Kammermusik
- 20.10 Bregenzer Festspiele 1980
- Feierliche Eröffnung des Festspielhauses und der Bregenzer Festspiele 1980
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Forschungen, Berichte, Kritik
- 23.05 Sendeschluß

- 17.52 Belangsendung des ÖGB
- 17.56 Belangsendung der SPÖ
- 19.00 Das Traummännlein kommt
- 19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.10 Sportrevue

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal — instrumental — international
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Frankreich
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 21.05 Meine Welle
- 21.30 Jazz Shop
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 Ferien
- „Wir bleiben daheim“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Der tönende Operettenführer

Freitag 18. 7. 1980

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der SPÖ
- 6.09 Belangsendung der Landwirtschaftskammern
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Morgengymnastik
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.06 Wissen für alle
- 9.30 Europa singt
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Geschichte der Klaviermusik
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.30 Christine Ostermayer liest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.15 Kammermusik
- 19.00 Carinthischer Sommer 1980

- 20.00 Max Reger
- 20.05 Bregenzer Festspiele 1980
- ca. 21.40 Klaviermusik von Beethoven
- 22.15 „Die Geliebte, die nicht sterben kann...“
- 23.05 Sendeschluß

- melodie
- 19.50 Die Bindergassler Hausmusik
- 20.05 Was I gern hör...
- 21.00 „In der Stadt des weißen Panthers“
- 21.45 Unter der Leselampe
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Seid mucksmäuschenstill!“
- 16.15 Lokalprogramme
- 17.10 Mit Musik ins Wochenende
- 17.56 Belangsendung der FPÖ
- 19.00 Das Traummännlein kommt
- 19.07 Meine Lieblings-

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Music Hall
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 21.30 Living Blues
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Dienstag 15. 7. 1980

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der ÖVP
- 6.09 Belangsendung der Österreichischen Gemeinwirtschaft
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.06 Wissen für alle
- 9.30 Chormusik
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Fritz Busch in Glyndebourne
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Geschichte der Klaviermusik
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 „Wo seid ihr, Kinder“
- 16.30 Christine Ostermayer liest
- 17.15 Für Freunde alter Musik
- 18.30 Gold und Silber
- 19.00 Kammerkonzert
- 20.00 „Intakt“

- 20.30 Literatur-Magazin
- 21.00 „O süße Last“
- 22.15 Im Gespräch

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 16.00 „Der Teufelschlossler“
- 17.10 Promenadenkonzert vom Wiener Rathausplatz
- 17.52 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 17.56 Belangsendung der SPÖ
- 19.00 Das Traummännlein kommt
- 19.07 Volksmusik mit Mundartdichtung
- 20.05 Humor kennt keine Grenzen

- 20.30 Festkonzert zur 150. Wiederkehr des Geburtstages von Karl Goldmark
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal — instrumental — international
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Italien
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 La Chanson
- 21.30 Aus der Welt des Jazz
- 22.15 Treffpunkt Studio 4

Mittwoch 16. 7. 1980

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der SPÖ
- 6.09 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.06 Wissen für alle
- 9.30 Robert Schumann
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Geschichte der Klaviermusik
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.30 Christine Ostermayer liest
- 17.15 Kammermusik
- 18.30 Verbarium
- 19.00 Internationale Orgelwoche 1980 Innsbruck

- 20.00 Mienen, Schafe, Niemandstand
- 21.00 Abenteuer Seele
- 21.30 Forschung in Österreich
- 22.15 Spektrum
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Aus unserem Wissenschaftsprogramm
- 9.06 Wissen für alle
- 9.30 „Wie machns denn die Maurer?“
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 16.00 „Zwergengold und Hexenbesen“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Im Wiener Konzertcafé
- 19.07 „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder“

- 19.30 Für den Bergfreund
- 19.50 Die Bauernführer von der Au
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.10 Sportrevue

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Österreich
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Hallo Musical
- 21.30 Jazz-Casino
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Samstag 19. 7. 1980

Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Morgengymnastik
- 7.35 Musik am Morgen
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.15 Pasticcio auf Bestellung
- 9.05 Hörbilder
- 10.05 Festspiele in Österreich
- Wiener Festwochen 1980
- 11.35 Anton Bruckner: Streichquartett c-Moll
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Selbstporträt
- Mitmenschen erzählen aus ihrem Leben
- 14.30 Carinthischer Sommer 1980
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Technische Rundschau
- 17.20 Für Freunde alter Musik
- 18.00 Memo

- 18.45 Hömbergs Kaleidophon
- 19.05 Serenade
- 20.00 Schubertiade Hohenems 1980
- 22.10 Phonomuseum
- 23.05 Jazzforum
- 0.05 Festspielberichte
- 0.15 Sendeschluß

- 19.05 Sport vom Samstag
- 20.05 Ihre Nummer bitte!
- 22.10 Olympia-Revue
- 22.30 Tanzmusik auf Bestellung
- 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn; Nachrichten
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Das Familienmagazin
- 9.00 Kreuz und quer durchs Steirerland
- 9.45 Vergnügt mit Musik
- 10.30 Schöne Heimat
- Vom Untersberg zum Schmittenstein
- 11.05 Das grüne Magazin
- 13.00 Lokalprogramme
- 17.10 Bunter Samstag-nachmittag
- 19.00 Das Traummännlein kommt

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal — instrumental — international
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Radiothek
- 14.05 Informationen übers Radio
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Ö-3-Olympiamagazin
- 19.05 LP-Parade
- 20.05 Country Music
- 21.05 Funk and Soul
- 21.30 Showtime
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Blue Danube Radio
- Midnight Show
- 1.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

Österreichischer Hörfunk

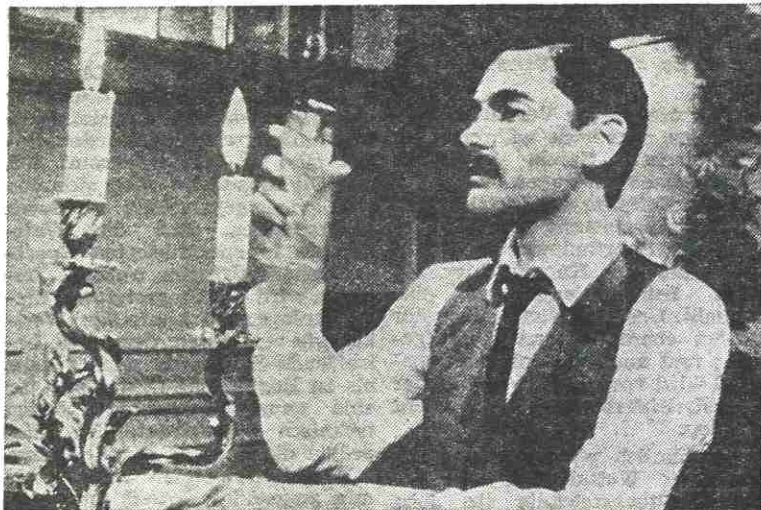
Sonntag 13. 7. 1980

FS 1

FS 2

- 11.00—12.00 **Pressestunde**
- 14.45 **Genosse Don Camillo**
Spielfilm nach dem Roman von Giovanni Guareschi
- 16.30 **Das Geheimnis der spanischen Galeone**
Schatzsucher an der Küste von Florida
- 17.15 **Mond, Mond, Mond**
- 17.40 **Bethupferl**
- 17.45 **Seniorenclub**
Gast: Gundula Janowitz
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir — extra**
- 19.00 **Österreich-Bild aus Salzburg**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.00 **Sport**
- 20.15 **Fantomas**

- 16.10 **ORF heute**
- 16.15 **Tagebuch eines Hirtenhundes**
- 17.05 **It's a great Feeling**
- 18.30 **Okay**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Eine Dachkammer für zwei**
Autor und Regisseur des „Wunder von Manhattan“ war Georg Seaton, Jahrgang 1911, der im Jahr darauf „Eine Dachkammer für zwei“ schrieb und inszenierte. Ebenfalls mit Edmund Gwenn in einer Hauptrolle. Seaton kam von der Bühne — wo er Schauspieler und Produzent gewesen war — 1933 als Drehbuchautor zur MGM.
- 21.45 **Sport**



Helmut Berger in dem dritten Teil der Fantomas-Serie „Ein Toter mordet nicht“.

- Fernsehfilm in vier Teilen
- 3. Teil: „Ein Toter mordet nicht“
- Mit Helmut Berger und Jacques Dufilho
- 21.45 **Die Stimme des Islam**
- 21.55 **Sendeschluß**

- 22.00 **Der ganz normale Wahnsinn**
Glorias Möbel erdrücken alles. Ein gegebener Anlaß, über eine größere Wohnung nachzudenken.
- 22.50 **Sendeschluß**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

Bayerisches Fernsehen

ARD: 9.25 Vorschau — 9.55 Spencers Piloten — 10.45 Für Kinder: Das feuerrote Spielmobil — 11.15 Wiebke Thormann, 18 Jahre — 15.05 Warten auf Regen — 16.15 Balerisches Bilder- und Notenbüchli — 17.00 Loriots Teleskizzen — 17.45 Römische Skizzen — 19.15 Wir über uns — 19.20 Weltspiegel — 20.15 Komödie der Irrungen — 22.25 Der 7. Sinn — 22.35 Was ist heute links? — 23.20 Tagesschau.
ZDF: 9.15 Evangelischer Gottesdienst — 10.30 ZDF-Matinee — 12.00 Das Sonntagskonzert — 13.15 Chronik der Woche — 13.40 Frauen über sich selbst — 14.10 Mathis besiegt den bösen Wolf — 14.45 Danke schön — 15.00 Harold Lloyd: Großmutterns Liebling — 16.20 Ein Fall für Madame — 17.17 Die Sportreportage — 18.30 Paradies der Tiere — 19.10 Bonner Perspektiven — 20.15 Die Würde des Menschen — 21.00 Sport am Sonntag — 21.15 Die Herde — 23.25 Heute.

10.30 Telekolleg — 14.30 Meisterschaft im Seitensprung — 16.15 Der Zyklop des Südens — 17.30 Wo Tiere noch unter sich sind — 18.30—18.55 Aus Schwaben und Altbayern — 19.00 Höllenangst — 21.35 Rundschau — 21.40 Die Wasserlilie blüht nicht mehr — 22.25 Bücher beim Wort genommen — 23.10 Rundschau.

Schweizer Fernsehen
14.25 Telesquard — 16.15 Versailles — 17.00 Sport aktuell — 17.55 Tagesschau — 18.00 Religionen der Welt — 19.55 „Auto-report“ — 20.00 Napoleon ist an allem schuld — 21.40 Neu im Kino — 21.50 Eine Engelberger Talhochzeit — 23.05 Sendeschluß.

Kirschen-Omelette

Zutaten:

2 Eier, 2 dag Staubzucker, 1/2 Päckchen Haas-Vanillinzucker, 2 dag Mehl, 1 Messerspitze Haas-Backpulver, 1 Eßlöffel Milch oder süße Sahne, 20 dag Kirschen, mit etwas Zucker und etwas Zitronensaft gedünstet.

Zubereitung:

● Eigelb mit Zucker und Haas-Vanillinzucker sehr schaumig rühren. Eiweiß zu steifem Schnee schlagen. Das mit Haas-Backpulver versiebte Mehl, Milch und Schnee auf die Eigelbmasse geben und sehr vorsichtig untermengen.

● In gut befetteter Pfanne im Rohr bei mäßiger Hitze ca. 8 bis 10 Minuten backen. Mit den gut abgetropften Kompottkirschen füllen und einmal zusammenschlagen. Mit Staubzucker bestreut, sofort warm servieren.

● Diese Biskuit-Omelette kann auch mit Marillenmarmelade bestreichen und zusammengeklappt serviert werden. Auch mit gut abgetropftem Dosen-Mischkompott gefüllt und zur Hälfte mit Montblanc-Creme — Schokolade — übergossen, ergibt sie einen schnell zubereiteten, attraktiven, warmen Nachtisch.

Mit Haas gelingt's immer!

Haas Kochberatung: 1014 Wien, Postfach 4444, Tel. (0222) 52 36 71. Bestellen Sie die Haas Kochbücher Kochbuch 75, Kochbuch 2000, sowie Kochbuch 80: Pikantes mit Haas Senf, zum Preis von je S 40,- bei „Martina“ Verlagsgesellschaft m.b.H., 4021 Linz, Postfach 454.



Herausgeber, Eigentümer und Verleger; Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Druckerei und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

5 Richtige im Lotto

oder Einsatz zurück, wenn Sie in den nächsten vier Wochen nicht mindestens einmal 5 Richtige mit unseren astrologischen Lotto-Glückszahlen haben.
Einsatz nur 1 DM pro Woche. Bitte Geburts-Zeit und -Ort angeben.
Unkostenbeteiligung 35 DM/250 öS (keine Nachnahme).
K. Roscik, Postfach 100549, D-1000 Berlin 10.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.00 **Sendebeginn; Nachrichten**
- 6.05 **Musik am Morgen**
- 7.30 **Ökumenische Morgenfeier aus Wien**
- 8.05 **Nachrichten**
- 8.15 **Du holde Kunst**
- 9.10 **„Keine Fragen mehr“**
- 9.35 **Ö 1 am Sonntag**
- 9.45 **Das Glaubensgespräch**
- 10.00 **Katholischer Gottesdienst**
- 11.15 **Matinee**
- 13.10 **Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets**
- 14.00 **Der dramatisierte Sonntagsroman „Gesundheit, Herr Doktor!“**
Von Richard Gordon
- 14.30 **„Ein Messias für Israel“**
Reise durch ein schwieriges Land
- 15.15 **Im Rampenlicht**
- 16.00 **Lieben Sie Klassik?**
- 17.10 **Das Magazin der Wissenschaft**
- 18.00 **Da capoi**
- 19.05 **„Der Spieler“**

- Oper in vier Akten
Musik von Sergej Prokofjew
- 22.10 **Werkstatt Hörspiel**
„Dialog zwischen Mann und Frau“
Von Urs Ledergerber
- 23.00 **Nachrichten**
- 23.05 **Sendeschluß**

Österreich Regional

- 6.05 **Morgenbetrachtung**
- 6.10 **Orgelmusik**
- 6.35 **Das evangelische Wort**
- 8.05 **Lokalprogramme**
- 8.15 **Guter Rat ist billig**
- 9.00 **Programm aus der Nußschale**
- 10.30 **Die Funkerzählung**
„Der Vampir“
Von Arthur Conan Doyle
- 11.00 **Frühshoppenkonzert**
- 12.30 **Nachrichten**
- 16.00 **„Das Attentat auf das Pferd des Brasilianers Joaoo Candia Bertoza“**
Hörspiel von Renke Korn
- 17.10 **Freut euch des Lebens**
- 18.00 **Lokalprogramme**

- 19.00 **Das Traumännlein kommt**
- 19.05 **Sport vom Sonntag**
- 20.05 **Österreichraiffe — Extraausgabe**
- 22.10 **Sportrevue**
- 22.25 **Sendeschluß**

Österreich 3

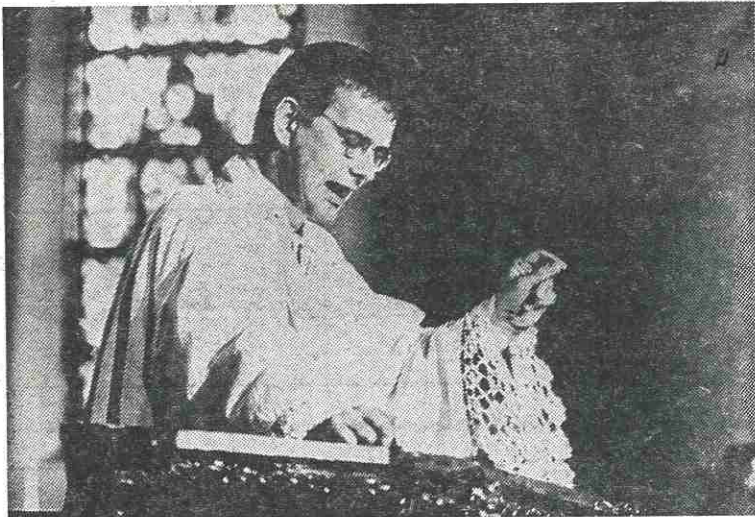
- 6.00 **Nachrichten**
- 6.05 **Der Ö-3-Wecker**
- 8.05 **Musik in den besten Jahren**
- 8.30 **Gospicantate**
- 10.05 **Das alte Grammophon**
- 10.30 **„Leute“ mit Rudi Klausnitzer**
- 11.05 **Hilpanorama**
- 11.30 **„help“ — Das Konsumentenmagazin**
- 12.05 **Musik à la carte**
- 13.10 **Rund um die Welt**
- 14.05 **Bonjour Ö 3**
Musik aus Frankreich
- 15.05 **Kopf-Hörer**
Tagebuch eines Komitees
- 16.05 **Radio Holiday**
- 17.10 **Sport und Musik**
- 18.05 **Musikpanorama**
- 19.05 **Hil wähl mit**
- 20.05 **Funk-Verbindung**
- 21.00 **Nachrichten**
- 21.05 **Melodie exclusiv**
- 22.10 **Treffpunkt Studio 4**
- 23.05 **Musik zum Träumen**
bis 5.00 **Ö-3-Nachtprogramm**

Montag 14. 7. 1980

FS 1
FS 2

- 9.00 Am, dam, des
 9.30 Nachhilfe: Englisch
 10.00—11.35 **Begegnung**
 In Salzburg
 15.00 **Winnetou und Old**
Shatterhand im Tal der
Toten
 16.25 **Golden Silents oder**
Als die Bilder laufen
lernten

- 17.55 **ORF heute**
 18.00 Nachhilfe: Englisch
 18.15 **Nachhilfe: Latein**
 18.30 **Unterwegs in Österreich**
 18.55 **Bibelquiz**
 19.00 **Wissen heute**
 19.30 **Zeit im Bild**
 20.15 **Tagebuch eines**
Hirtenhundes
 2. Erste Predigt



Kaplan Erik Odekerke — Jo de Mayers spielt ihn — ist mit seiner Predigt unzufrieden, die Gemeinde aber bejubelt ihn.

- 17.00 Am, dam, des
 17.25 **Die Wombels**
 17.30 **Lassie**
 Die Geschichte eines Hundes
 17.55 **Betthupferl**
 18.00 **Pferdegeschichten**
 18.25 **ORF heute**
 18.30 **Wir**
 19.00 **Österreich-Bild**
 19.30 **Zeit im Bild**
 20.15 **Sport am Montag**
 21.05 **Einsatz in Manhattan**
 Rückkehr eines Schattens
 Mit Telly Savalas
 21.50 **Abendsport**
 22.20 **Sendescluß**

Schweizer Fernsehen

17.00 Mondo Montag — 17.45 Tour de France — 18.20 Geschichte-Chischi — 18.30 Die Muppet-Show — 18.55 Geschichte des Automobils — 19.20 Sport in Kürze — 20.00 1. International Festival of Country Music — 20.50 Bemerkungen über den Schmetterling — 21.50 Einsatz in Manhattan — 22.45 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

9.00 Der Mensch fragt nach dem Weiter
 9.30—10.00 Berufe '80 — 16.00 Gewissen
 und Gewissensblase — 16.30 Einführung in
 die Simulationstechnik — 17.00 Aufbau
 der Betriebe — 17.30—17.45 Ballettstunde
 — 18.45 Zuschauen — Entspannen —
 Nachdenken — 19.15 Der Ladenhüter —
 21.00 Blickpunkt Sport — 22.00 Durga Puja
 — 23.00—23.30 Lehrerkolleg.

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Schau-
 kelstuhl — 17.00 Walt Disneys verrück-
 teste Geschichten — 20.15 Der Graf von
 Monte Christo — 21.15 Kontraste — 22.00
 Rätselbox — 23.00 Das Nachtstudio: Man
 muß ja leben — 0.40 Tagesschau.
 ZDF: 16.00 Grundstudium Mathematik —
 16.30 Einführung in das Familienrecht —
 17.10 Lassie — 17.35 Die Drehscheibe —
 18.20 Chopper 1... bitte melden —
 19.30 Erkennen Sie die Melodie? — 20.15
 Aus Forschung und Technik — 21.20 Ehe
 der Hahn kräht — 23.05 Tour de France —
 23.15 Heute.

BLICK AUF OLYMPIA

WLADIMIR RODITSCHENKO:

OLYMPIA '80

Erstmalig in der Geschichte der Olympischen Spiele werden die Zuschauer der Olympiade '80 in Moskau ständig im Bilde darüber sein, was sich auf anderen Sportplätzen ereignet, in welchem Stadion sie sich auch selbst befinden mögen. „Fast jede Informations-tafel ist mit einer Matrixzeile für die sogenannte ‚laufende Zeitung‘ versehen“, teilte der Leiter der Verwaltung Sportprogramme des Organisationskomitees „Olympiade '80“, Dr. Wladimir Roditschenko, dem APN-Korrespondenten mit.

„Womit ist zu erklären, daß sich die Verwaltung ‚Sportprogramme‘ mit den Fragen der Information für die Zuschauer befaßt?“

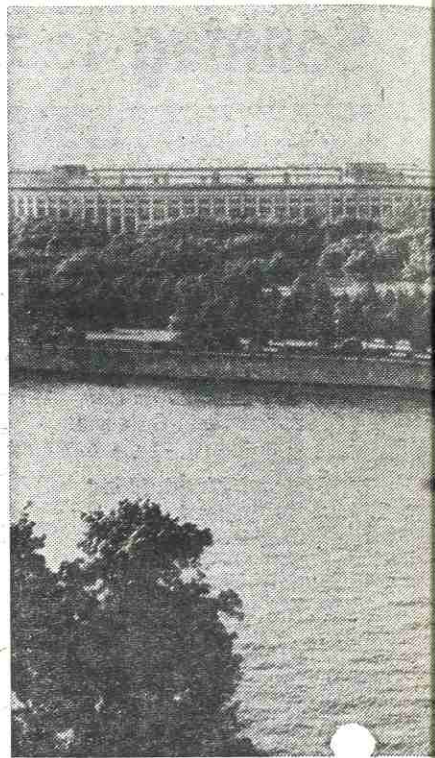
„Wir tragen die Verantwortung für alles, was sich während der Olympischen Spiele auf den Sportplätzen zutragen wird, so für den Zeitplan der Wettkämpfe, für die Ausstattung und Einrichtung der Sportanlagen sowie für die Arbeit der Kampfrichter, die auch Informationsfragen einschließt. Der Rundfunkinformatoren gehört ebenfalls zum Kampfgericht und auch die Informations-tafel wird von einem Mitglied der Schiedsrichterbrigade bedient werden.“

Gewöhnlich wurden der Zeitplan der Wettkämpfe und das Sportgeräteverzeichnis ein Jahr vor Beginn der Olympischen Spiele bekanntgegeben. Wir haben das noch ein Jahr früher getan. Durch die so entstandene Zeitreserve ist es möglich geworden, das Kulturprogramm wie auch mehrere andere mit der Durchführung der Olympischen Spiele zusammenhängende Dinge gründlicher vorzubereiten. Andererseits hatten auch die Sportler aus allen Ländern die Möglichkeit, sich unter gleichen Bedingungen auf die Olympiade vorzubereiten, denn sie kennen rechtzeitig den Plan der Wettkämpfe und den Sportgerätebestand.“

„Wer hat den Zeitplan der Spiele ausgearbeitet?“

„Fachleute unserer Verwaltung, zu denen Leiter und Mitglieder internationaler sowie der sowjetischen Sportverbände, aber auch ehemals berühmte Sportler gehören.“

„Gibt es irgendwelche Besonderheiten im Wettkampfzeitplan der Moskauer Olympiade?“



Die reizvolle Sportstadt Lushniki von olympischen Feiern und zahlreiche Leichtathleten.

„Das Programm der Olympiade '80 ist im Vergleich zu den bisherigen um fünf Sportdisziplinen umfangreicher geworden. Somit sind es nun insgesamt 203. Die Olympiade '80 wird sich von den vorangegangenen dadurch unterscheiden, daß die Wettkämpfe in spezialisierten Sportanlagen stattfinden werden. Dadurch wird die Umgestaltung dieser Anlagen im Laufe der Wettkämpfe vermieden, denn jede betreffende Sporthalle wird bereits bis zu Beginn der Olympiade für eine ganz bestimmte Sportart technisch ausgerüstet. Das alles prägte die Spezifik des Zeitplans.“

Welche Prinzipien liegen ihm nun zugrunde? Soweit das möglich war, überlagern sich die Finalkämpfe zeitlich nicht, damit möglichst viele Menschen nicht in Wiederholungssendungen, sondern in Direktübertragungen miterleben können.“

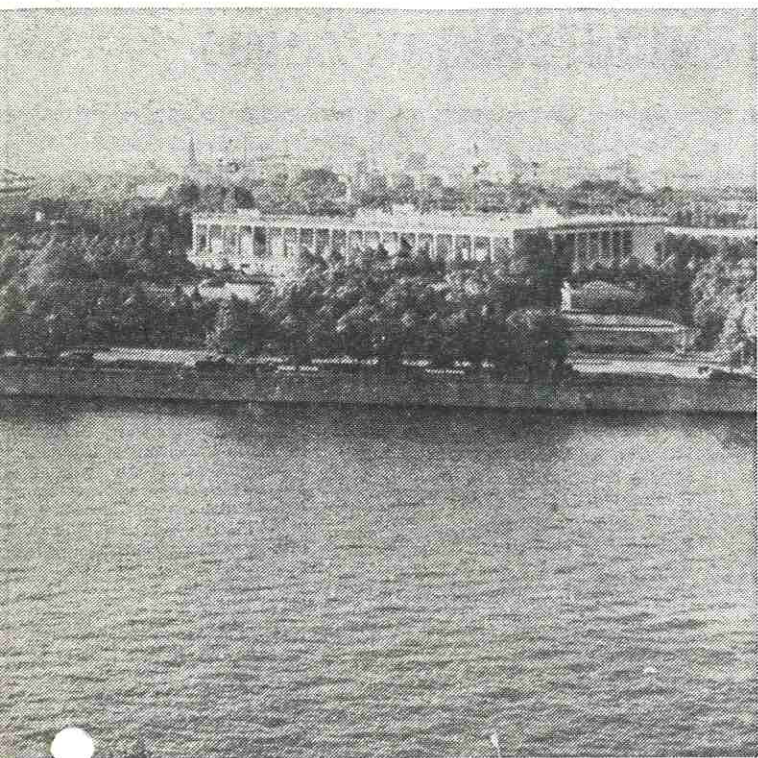
„Womit befaßt sich die Verwaltung, da das Wettkampfprogramm der Olympiade '80 nun akzeptiert ist?“

„Die Arbeit hat nicht abgenommen. Wir sind nach wie vor dabei, Fachleute auszuwählen und vorzubereiten, denen die Durchführung der Wettkämpfe anvertraut wird. Insgesamt werden es etwa 5000 sein. Mehr als die Hälfte von ihnen hat ihre Prüfung bereits während der Völker-spartakiade der UdSSR abgelegt, die im Juli/August 1979 in Moskau stattfand.“

Das Sportinventar und die Aus-

BLICK

Dienstag 15. 7. 1980



er Moskwa aus gesehen. Links das zentrale Leninstadion, wo die olympische Wettbewerbe stattfinden werden — rechts das Schwimmstadion. Hintergrund die Skyline von Moskau.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Nachhilfe: Englisch
- 9.45 Ⓞ Nachhilfe: Latein
- 10.00—11.45 Ⓞ Genosse Don Camillo
- 15.00 Regenbogenprogramm: **Marie Antoinette**
Fernsehfilm in vier Teilen
- 16.40 Es war einmal: **Eine Puppe**

FS 2

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Land und Leute**
- 18.30 **Auf den Hebriden**
Aus der Reihe „National Geographic“
- 19.15 **Nova**
Berichte aus Wissenschaft und Forschung
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Erkennen Sie die Melodie?**

stattung für die Sportanlagen festzulegen, ist nur ein Teil der Aufgaben, die wir erfüllen müssen. Es gilt nun, die Zulieferungen zu kontrollieren, die Einlagerung zu organisieren, ihre Qualität und Übereinstimmung mit den festgelegten Parametern zu prüfen und darauf zu achten, daß ihre Montage mit der erforderlichen Genauigkeit erfolgt.

„Was wird es im Ablauf der

Olympiade in Moskau noch Neues geben?“

„Unser Anliegen ist es, die Wettkämpfe auf höchstem Niveau durchzuführen. Dazu tut die Verwaltung alles, was in ihren Kräften steht. Wir sind aber nicht darauf aus, die Welt irgendwie zu überraschen. Den Ruf einer Olympiade machen ja nicht die Rekorde ihrer Organisatoren, sondern die der Sportler aus.“



Quizmasterin Johanna von Koczian mit ihren Kandidaten Karl Flossbach, Gerhard Rosenthaler und Volker Ries.

- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 **Auch Spaß muß sein**
Fernsehen zum Gernsehen
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Schneller, höher, stärker**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 „**Teleobjektiv**“
- 21.00 **Videothek: Essig und Öl**
In der ORF-Aufführung spielt Guido Wieland.
Das Mädel Anni, das den Greißler Seiberl vor der Tragödie bewahrt, spielt Heid Picha.

Ein musikalisches Ratespiel mit Johanna von Koczian. Ganz militärisch geht es heute im Schnellraten zu. Eine der beliebtesten Opern des 19. Jahrhunderts stellt die Szenerie, in der eine Melodie eines bedeutenden anderen Komponisten erklingt. Es singt Helene Mane. Im Kreuzworträtselraten geht es um zwei Musical-Melodien. Barry McDaniel, Bariton der Deutschen Oper Berlin, macht für Johanna von Koczian diesen Ausflug in die leichte Muse. Zwei kesse beschwingte Buffoduetten singen, tanzen und spielen im Indizienraten Georg Wilhelm Siedler und Helga Papoušek.

22.30 **Sendeschluß**

Bayerisches Fernsehen

- 9.00—9.30 Der Mensch im Betrieb — 16.45 Der Nachmittagskolleg — 17.00—17.30 Aufbau der Betriebe — 19.00 Gespräche mit Zeugen der Zeit — 20.00 Unser Land — 21.00 Die Sprechstunde — 21.45 Bettina Wegner — 22.30 Turnier der Schach-Großmeister — 23.15 Kammerkonzert im Schloß Schleißheim — 23.50 Rundschau.

Schweizer Fernsehen

- 15.45 Da capo — 17.15 Das Spielhaus — 18.15 Tagesschau — 18.20 Gschichte-Chischte — 18.30 Tochter des Schweigens — 19.20 Sport in Kürze — 20.00 Im fernen Westen — 21.10 CH — 21.55 Tilt — Chromakey Follies — 22.25 Tagesschau — 22.35 Sendeschluß.

- 21.03 **Die Magie des David Copperfield**
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**
Open end

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

- ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Ein wunderschönes Land — 17.00 Das höfliche Alptraumkrokodil — 20.15 Die Willem-Ruis-Show — 21.00 Report Baden-Baden — 21.45 Schauplatz New York: Auf Messers Schneide — 23.00 L'Ange Bleu — 0.15 Tagesschau.
- ZDF: 16.30 Mosaik — 17.10 Die Neunte — 18.20 Es war einmal... der Mensch — 19.30 Einmal hunderttausend Taler — 21.20 Die Springflut — 22.00 Der Freund — 23.45 Heute.

140 Stunden Olympiaberichterstattung im ORF

Das Österreichische Fernsehen wird insgesamt 140 Stunden Berichterstattung von den Olympischen Sommerspielen 1980 in Moskau bringen. Dennoch ergibt sich keine Beeinträchtigung des Vormittags- und Nachmittags(Regenbogen)programms von FS 1, ebenso bleibt das gesamte Hauptabendprogramm von FS 1 und FS 2 unangetastet.

Zwischen der Direktübertragung von den Eröffnungsfeierlichkeiten am 19. Juli in FS 2 — voraussichtlich von 15 Uhr bis 19 Uhr — und der Aufzeichnung der Schlussfeier am 3. August um 21.50 Uhr in FS 1 wird es zu folgendem Tagesrhythmus kommen:

- 10—12 Uhr: Wiederholung des Olympiamagazins vom Vortag in FS 1 auf FS 2, angereichert durch Live-Schaltungen.
- 15—16 Uhr: Zusammenfassung der Ereignisse vom Vormittag, magazinartig mit fallweisen Live-Einblendungen FS 2.
- 16—20 Uhr: Großer Live-Block mit Wahrnehmung der wichtigsten Ereignisse in FS 2.
- 22—24 Uhr: Tägliches Olympiamagazin in FS 1.

An Wochentagen, an denen in FS 2 „Volksanwalt“ und „Wochen-schau“ stattfinden, endet die Live-Berichterstattung bereits um 19.50 Uhr. FS 1 berichtet wie gewohnt ab 19.50 Uhr über den Wochensport. Desgleichen bleibt der Sonntag-Spätspport in FS 2 um ca. 21.45 Uhr erhalten.

Alle Sendungsblöcke werden live von Wien aus kommentiert, daneben steht in Moskau ein Studio für Interviews zur Verfügung.

Der Hörfunk wird täglich in Spezi-sendungen in Ö 3 und Ö Regional berichten.

AUF OLYMPIA

Mittwoch 16. 7. 1980

Donnerstag 17. 7. 1980

FS 1

FS 2

FS 1

FS 2

- 9.00 Auch Spaß muß sein
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 Eine Studiosendung
Die Welt des Karl Popper
- 11.05—12.35 Eine Dachkammer für zwei
- 15.00 Regenbogenprogramm:
Wien nach Noten
Ein Film von Peter Lodynski
- 16.00 Ein Abend im magischen Circle
- 16.45 Spotlight da capo
- 17.00 Die Zauberblume
- 17.30 Mein Onkel vom Mars
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Flambards
„Nur 93 Tage“
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Ⓞ Scheidung auf Italienisch

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Nachhilfe: Englisch
- 18.15 Ⓞ Nachhilfe: Latein
- 18.30 Ohne Maulkorb
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Cafe Central
- 21.00 Die Olympiade der Tiere
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Unser Weg ist der beste
Das Aufeinandertreffen zweier völlig verschiedenartiger Charaktere
Claude Miller war lange Zeit Produktionsleiter bei Francois Truffaut: „Unser Weg ist der beste“ ist nun sein erster Spielfilm, der auch sofort bei der französischen Kritik und Publikum viel Lob erntete.
„Ein Film von verwirrender Genauigkeit in seiner psychologischen Schilderung“, schrieb „Tele 7 jours“, und „Le Monde“ befand: „... ein guter, interessanter und scharfsinniger Film, ein Film, der rau, intelligent und grausam ist.“
- 23.40 Sendeschluß

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Nachhilfe: Englisch
- 9.45 Ⓞ Nachhilfe: Latein
- 10.00—11.40 Ⓞ Scheidung auf Italienisch
Sarkastische Komödie
- 15.00 Regenbogenprogramm:
Marie Antoinette
Fernsehfilm in vier Teilen
- 16.35 Das ungewöhnliche Leben der Krähe
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Abenteuer unter dem Wind
Als Schiffsjunge zwischen Marseille und Korsika
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Häferlgucker
Grillgerichte — echte Schlankmacher
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Fantomas

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Nachhilfe: Englisch
- 18.15 Ⓞ Nachhilfe: Latein
- 18.30 Weg zur Kunst:
Giovanni Segantini
Der Italiener Giovanni Segantini ist heute Inbegriff der Schweizer Alpenmalerei. Schon zu Lebzeiten weit bekannt, gilt der Maler der heroischen Landschaft auch als Erfinder des Divisionismus (Zerlegung der Farben) und Mitbegründer des Jugendstils.
- 19.15 Die Galerie
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15—21.45 Bregenzer Festspiele 1980:
Eröffnung des neuen Bregenzer Festspielhauses
Festakt
- 21.45 Werbung
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Club 2
Open end



Marcello Mastroianni und Daniela Rocca in der Filmkomödie „Scheidung auf Italienisch“.

Sarkastische Komödie
Mit Marcello Mastroianni
Baron Ferdinando Cefalu (Marcello Mastroianni) ist ein verheirateter Mann von 40 Jahren. Als Sproß eines verarmten sizilianischen Adelsgeschlechts haust er mit seiner Frau Rosalia (Daniela Rocca) in dem verwahten Familienbesitz. Dieser Streifen, mit dem Prädikat „Besonders wertvoll“ ausgezeichnet, erhielt nicht weniger als neun internationale Preise.

21.55 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

- ARD: 15.55 Tagesschau — 16.00 Wahlbekanntschaffen — 16.45 Das höfliche Alptraumkrokodil — 17.35 ARD-Sport extra — 20.15 Saison der Diebe — 21.45 Das Geistermedikament — 22.30 Tagesthemen.
- ZDF: 16.45 Trickbonbons — 17.10 Taxi — 18.20 Rate mal mit Rosenthal — 19.30 Der Sport-Spiegel — 20.15 ZDF-Magazin — 21.20 Dame, König, As, Spion — 22.05 Sieh mal an — 22.10 Geweihte Randfigur? — 22.40 Am Morgen meines Todes — 0.30 Heute.

Schweizer Fernsehen

- 16.15 Jakob — 17.45 Tour de France — 18.30 Drei Damen vom Grill — 18.55 Karsussell — 19.20 Sport in Kürze — 21.05 Manegen der Welt — 21.50 Tagesschau — 22.30 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

- 9.00—9.25 Gewissen und Gewissensblisse — 16.30 Damals kein Denkmal — 19.00 Vorspiel — 19.45 Die Reise von Charles Darwin — 20.45 Rundschau — 21.00 Europa nebenan — 21.45 Die Nacht des Jägers — 23.15 Rundschau.



Helmut Berger und Jacques Dufilho in der Fantomas-Serie „Der rote Diamant“.

Fernsehfilm in vier Teilen nach den Romanen von Pierre Souvestre und Marcel Allain
4. Teil: „Der rote Diamant“
Der Journalist Fandor hat sich während einer Silvesterfeier mit dem jungen König von Transylvanien, der ihm sehr ähnlich sieht, angefreundet und besucht zu später Stunde noch mit ihm dessen Wiener Freundin.

- 21.45 **Abendsport**
mit
Sternstunden olympischer Spiele
- 23.15 **Sendeschluß**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

- ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Aus dem Leben gegriffen — 17.00 Kalles Oma — 20.15 Auf die Plätze... fertig... ?/Moskau — 21.15 Verstehen Sie Spaß? — 21.45 „...scheibnerweise“ — 23.00 Ein unruhiges Jahr — 0.45 Tagesschau.
- ZDF: 16.30 Messen mit Maßen — 17.10 Wickie — 18.20 Zum kleinen Fisch — 19.30 Der große Preis — 20.50 Die große Hilfe — 21.20 Wandel am Kap? — 22.05 Im Herbst des Frühling — 23.15 Heute.

Schweizer Fernsehen

- 17.45 Tour de France — 18.30 Tochter des Schweigens — 20.00 Ein Sommer in Vallon — 21.35 Der Untergang der Titanic — 22.25 Tagesschau — 22.35 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

- 8.30 Off wie go — 16.00 Der Mensch fragt nach dem Wetter — 19.00 Kleider machen Leute — 20.45 Rundschau — 21.00 Bayernreport — 21.30 Gewalttätigkeit in der Familie — 22.15 Mit Schirm, Charme und Melone — 23.05 Rundschau.

Freitag 18. 7. 1980

FS 1

FS 2

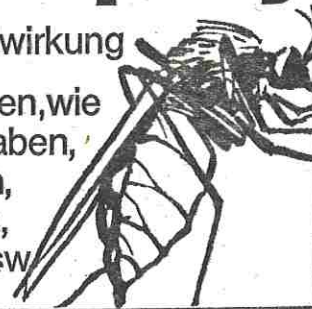
9.00 Am, dam, des
 9.30 Nachhilfe: Englisch
 9.45 Ⓞ Nachhilfe: Latein
 10.00 Häferlgucker
 10.25 Seniorenclub
 11.05—12.40 Die Schurken vom Bolivar
 14.45 Regenbogenprogramm: Der goldene Regenbogen
 17.00 Am, dam, des
 17.25 Das Fragezeichen
 17.30 Heidi
 17.55 Betthupferl
 18.00 Die Muppets-Show
 18.25 ORF heute
 18.30 Wir
 19.00 Österreich-Bild
 19.3 Zeit im Bild
 20.1 Aktenzeichen XY — ungelöst
 21.20 Wochenendgeschichten

17.55 ORF heute
 18.00 Nachhilfe: Englisch
 18.15 Ⓞ Nachhilfe: Latein
 18.30 Orientierung
 18.50 Das Wort zum Sabbat
 18.55 Bibelquiz
 19.00 Sie wünschen — wir spielen
 19.30 Zeit im Bild
 20.15 Bregenzer Festspiele 1980
 L. v. Beethoven: Symphonie Nr. 9
 21.20 Ein Haus hat Premiere
 Livereportage mit Künstlern und Publikum
 21.50 Zehn vor zehn
 22.20 Ⓞ Der goldene Salamander
 Die Abenteuer eines englischen Archäologen in Afrika
 23.50 Sendeschluß

Baygon-Spray

Mit Sofort- und Langzeitwirkung

Vernichtet lästige Insekten, wie Wespen, Ameisen, Schaben, Fliegen, Gelsen, Silberfischchen, Kellerasseln usw.



Walter Giller, Joachim Tennstedt, Nadja Tiller und Elisabeth Volkmann in „Liebling, ich laß mich scheiden“ am Samstag, 19. Juli, um 20.15 Uhr in FS 1

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
 528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,
 Postfach 585, Amerlingstraße 19,
 1061 Wien

Ich bestelle
 „Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler
 durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und NN-Gebühr.

Name _____
 Straße _____
 Ort _____



Simone Rethal und Herbert Bötticher in der Wochenendgeschichte „Sonntagsarbeit“.

„Ein Sonntagmorgen“
 Herbert Reinecker schrieb fünf Geschichten, die alle an einem Sonntagmorgen angesiedelt sind und irgendwo in Deutschland spielen.

„Sonntagsarbeit“
 „Ausflug in den Wald“
 „Die Begegnung“
 „Die Aussprache“

22.20 Sport
 22.30 Nachtstudio:
 Das Gewissen der Worte — Elias Canetti zum 75. Geburtstag
 23.30 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.00 Tagesschau — 16.05 Abschied von der Angst — 16.50 Country-Music — 17.35 ARD-Sport extra — 20.15 Erinnerung an einen Sommer in Berlin — 21.45 Widerstand im 3. Reich — 22.30 Tagesthemmen — 23.00 Casino Royale — 1.05 Tagesschau.

ZDF: 11.00 Der Transformationsatz — 16.05 10.000 Mark für Sie? — 16.20 „Die Wegwerfkinder“ — 17.10 Die Neunte — 18.20 Western von gestern — 20.15 Aktenzeichen XY ungelöst — 21.15 Haustiere — vom Aussterben bedroht — 22.20 Aspekte — 22.50 Sport am Freitag — 23.30 Vier Vögel am Galgen — 1.00 Heute.

Schweizer Fernsehen

17.45 Tour de France — 18.30 Der ganz normale Wahnsinn — 20.00 Denkpause — 20.15 Aktenzeichen XY ungelöst — 21.20 Grau ist schön — 22.15 Aktenzeichen XY ungelöst — 22.30 Les vilains manières — 23.50 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

9.00—9.30 Nachbar Polen — 16.00 Der Mensch im Betrieb — 19.00 Ist Galapagos noch zu retten? — 19.45 Raumpatrouille — 20.45 Rundschau — 21.00 Das Erbe der Wittelsbacher — 22.00 Im Gespräch — Anschließend: Rundschau.

Samstag 19. 7. 1980

FS 1

- 15.20 **Uli, der Pächter**
(... und ewig ruft die Heimat)
17.00 **Wer bastelt mit?**
„Kleine Spiele für Regentage“
17.30 **Es war einmal ...**
der Mensch
17.55 **Bethupferl**
18.00 **Zwei x sieben**

FS 2

- 13.50—19.30 **Olympische Spiele**
1980
Eröffnung
19.30 **Zeit im Bild**
19.50 **Ein Fall für den Volks-**
anwalt?
20.15 **Kabarett zu den vier**
Jahreszeiten



Eddi Arent und Kurt Heintel in dem „Kabarett zu den vier Jahreszeiten“.

- 18.25 **Mr. Carlis und seine**
abenteuerliche
Geschichten

- 18.54 **Werbung**
19.00 **Österreich-Bild mit**
Südtirol aktuell

- 19.30 **Zeit im Bild**
19.50 **Sport**
20.15 **Liebling, Ich laß mich**
scheiden!

Komödie von Alex Gottlieb
Mit Nadja Tiller und Walter
Giller
Die berühmte kalifornische
Scheidungsanwältin Amelia Con-
way nimmt die diversen Seiten-
sprünge ihres Ehemannes Jona-
than auf die leichte Schulter.

- 21.50 **Sport**
22.10 **Unterhaltung im ameri-**
kanischen Fernsehen

„Schönheitswettbewerbe“
Im dritten Kapitel der Serie über
das Fernsehen in den USA, spe-
ziell über Unterhaltung im ameri-
kanischen Fernsehen, zum
Thema Schönheitswettbewerbe,
zeigt der erste Teil der Sen-
dung Ausschnitte aus einem der
zahlreichen Schönheitswettbe-
werbe.

- 23.15 **Sendescluß**

Schweizer Fernsehen

17.00 Music-Scene — 17.50 Gschichte-
Chisichte — 18.05 Bildbox extra — 18.50
Sport in Kürze — 19.00 Am Rendez-vous
folklorique in Villars 1979 — 19.30 Tages-
schau — 19.50 Das Wort zum Sonntag —
20.00 Der schweigende Stern — 21.45
Sportpanorama — Sendeschluß.

Ein Programm, in dem so ziem-
lich alles vorkommt, was in ein-
em Jahresablauf vorkommen
kann:

„Es soll kein politisches Kaba-
rett werden, sondern an das
Amusementkabarett erinnern.“

- 21.45 **Fragen des Christen**
21.55 **Noch häng ich nicht**
Western um eine Männerfeind-
schaft
Mit Marlon Brando und Karl
Malden

- 0.10 **Sendescluß**

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 13.40 Vorschau — 14.10 Tagesschau
— 14.15 Für Kinder: Sesamstraße — 14.45
Bekehrung eines Taugenichts — 16.15 ARD-
Ratgeber: Recht — 17.00 Der Kreuzfahrer
Gottes — 18.05 Die Sportschau — 20.15
Allein gegen Alle — 21.45 Das Wort zum
Sonntag — 22.05 Der Abenteuerfilm: Der
Herr der sieben Meere — 23.50 Tages-
schau.

ZDF: 12.30 Nachbarn in Europa —
14.47 Die drei Klumberger — 15.10 Flug-
boot 121 SP — 15.35 Schau zu — mach
mit — 16.10 Die Biene Maja — 16.35 Die
Bären sind los — 17.04 Der große Preis —
17.10 — Länderspiegel — 18.00 Das Haus
am Eaton Place — 19.30 Rock-Pop —
20.15 Leoparden küßt man nicht — 21.50
Das aktuelle Sport-Studio — 23.05 Der
Kommissar — 0.05 Heute.

Bayerisches Fernsehen

17.55 Zwischen Spessart und Karwendel
— 18.30 Halt! — Paradies der Armut —
19.45 Blumen des Bösen — 21.00 Der ver-
gessene Widerstand — 21.45 Das histo-
rische Stichwort — 21.50 Auf vollen Touren
— 23.00 Rundschau.

7. Landeshandwerks- und Gewerbeausstellung

Dornbirner Messe 1980

Das Handwerk schöpft seine Kraft für die
Zukunft aus der Tradition.

Handwerkliches Können, der hautnahe Kontakt zu den Kunden und die Leistungsfähigkeit der Betriebe haben in der Vergangenheit dem Handwerk seinen Erfolg gebracht und verleihen ihm auch für die Zukunft jene Kraft, die bevorstehende Aufgaben und Probleme bewältigen lassen.

Die Landeshandwerksausstellung, die anlässlich der Dornbirner Messe vom 26. Juli bis 3. August 1980 vom Handels- und Gewerbeverein Dornbirn in enger Zusammenarbeit mit der Sektion Gewerbe der Handelskammer veranstaltet wird, repräsentiert in einem fünfjährigen Ausstellungsrythmus jedes Mal anschaulich den Wandel, dem die einzelnen Gewerbesparten unterworfen sind.

1980 beteiligen sich 29 Innungen und Fachvertretungen mit Kollektivschauen und rund 40 Einzelaussteller an dieser landesweiten „Demonstration gewerblichen Könnens“ im Rahmen der Dornbirner Messe.

Neben ausgesprochenen Produktkojen haben einige Innungen auch das „Handwerk an der Arbeit“ für die diesjährige Landeshandwerksausstellung vorbereitet.

Zwei Merkmale streichen die Dynamik des Vorarlberger Gewerbes besonders heraus — zum einen konnten die Handwerksbetriebe ihre volkswirtschaftliche Position in den letzten beiden Jahrzehnten stürmischen Wirtschaftswachstums halten und zum anderen engagieren sich die Vorarlberger Gewerbeunternehmen, verglichen mit den österreichischen Verhältnissen, überdurchschnittlich stark im Exportgeschäft.

In knapp 3000 Handwerksbetrieben arbeiten über 27.000 Mitarbeiter. Weitere 1800 Betriebe werden als Allein-Meister-Betriebe geführt.

In Zusammenarbeit mit der Vorarlberger Kraftwerke AG beteiligt sich die Vorarlberger Arbeiterkammer unter dem Motto „Heizen und Energiesparen“ ebenfalls an der Dornbirner Messe.

Da in den Vorarlberger Haushalten dem Strom als Energieträger eine bedeutende Rolle zukommt, erwies sich die Zusammenarbeit mit den VKW als überaus nützlich.

Neu aufgelegt für die Dornbirner Messe 1980 wird die Vorarlberger Heizkostentabelle. Sie gibt exakte Auskunft über die Kosten der verschiedenen Brennstoffe bei einem durchschnittlichen Energiebedarf. Die Tabelle wurde auf den neuesten Stand der Brennstoffkosten gebracht. Der Schwerpunkt Heizen wurde deswegen gewählt, weil rund 85 Prozent der Kosten für Energie im Haushalt für diesen Zweck aufgehen.

Mit einer Informationsausstellung beteiligt sich auch der Vorarlberger Zivilschutzverband, wobei das Hauptaugenmerk auf die private Haushaltsbevorratung gelenkt wird.

Es soll gezeigt werden, welche Lebensmittel für eine Bevorratung geeignet sind, welche Lagerung vorgesehen werden muß und wie lange die Haltbarkeit dieser Lebensmittel ist.

Bei der „Internationalen Bodenseetagung“ handelt es sich um einen Tagungszyklus, der sich unter dem Übertitel „Bürger und Sozialstaat“ jährlich mit einem anderen speziellen Thema des Sozialbereiches beschäftigt.

In diesem Jahr steht die „Familie“ im Mittelpunkt der Diskussion, wobei eine Analyse der Situation sowie Lösungsaspekte für Probleme der Familie erarbeitet werden sollen.

Die 2. Internationale Bodenseetagung wird am Dienstag, dem 22. Juli 1980, im Wirtschaftsförderungsinstitut, Dornbirn, abgehalten.



Blick auf die Handwerks- und Gewerbeausstellung in Dornbirn

Kurz-Vereinm Nachrichten

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

Veranstaltungsprogramm

Täglich von 10-17 Uhr – Schloßmuseum Landeck - Heimatkundliches Bezirksmuseum, Dauerausstellung „Die Tiroler Maler der Zwischenkriegszeit.“

Dienstag - Freitag 17-19 Uhr – Galerie Elefant.

Samstag, 12. Juli: 20.30 Uhr – Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck im Pavillon.

Dienstag, 15. Juli - 20.30 Uhr – Indiana Michigan Youth Choral (ca. 50 Personen) im Pavillon, (bei Schlechtwetter im Vereinshaus). Eintritt frei.

Mittwoch, 16. Juli - 20.30 Uhr – Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshaussaal.

Donnerstag, 17. Juli: Früh – Geführte Bergwanderung - nur bei gutem Wetter, Zeit und Ziel sowie Anmeldung im Fremdenverkehrsbüro.

Unterhaltung

Tourotel „Post“ täglich (außer Montag) Unterhaltungsmusik, Beginn: 19.00 Uhr.

Hotel Sonne – Jeden Samstag - Musik und Tanz, Beginn: 20.30 Uhr, jeden Sonntag - Frühschoppenkonzert von 10-12 Uhr (bei Schönwetter).

Gasthof Arlberg – Jeden Mittwoch Diskothek „Evergreens“ und jeden Freitag Discothek ab 21 Uhr.

Verlautbarung

Wie in den Vorjahren wird auch heuer wieder vom Amt der Tiroler Landesregierung (Tiroler Hilfswerk) eine Brennmittelaktion für Mindestrentner durchgeführt.

Die Aktion beginnt am 1.4.1980 und endet unwiderruflich am 31.8.1980.

Die hierfür erforderlichen Antragsformulare liegen hieramts auf Zimmer 7, 1. Stock, auf.

Einkommensnachweise (Rentenabschnitte, Lohnbestätigungen, etc.) aller im Haushalt lebenden Personen sind vorzulegen.

Es ist besonders darauf zu achten, daß die Ansuchen bis spätestens 30.8.1980 beim Stadtamt Landeck eingebracht werden, da später einlangende Ansuchen nicht mehr berücksichtigt werden können. Der Bürgermeister Anton Braun

Philatelistenclub „Mercur“

Vatikan und Italien abholen
Samstag Vormittag

Lungendurchleuchtungen

Vom 14.7.1980 bis 5.8.1980 finden im Gesundheitsamt Landeck, 1. Stock, keine Lungendurchleuchtungen statt.

ÖVP Bezirkssekretariat

Das ÖVP Bezirkssekretariat in Landeck, Malserstr. 44, ist vom 14. bis 21. Juli 1980 wegen Urlaub geschlossen.

Nächster Sprechtag mit KR Jäger am Dienstag, 22.7.1980

Dank der FF-Ried

Die jubilierende Freiwillige Feuerwehr von Ried im Oberinntal mit allen übrigen Vereinen der Gemeinde dankt allen mitwirkenden Feuerwehren und Musikkapellen sowie den vielen Helfern, die zum Gelingen des Festes beitrugen, herzlichst. Ebenso vielen Dank der Dorfbevölkerung.



Institut für Familien- und Sozialberatung Landeck

6500 Landeck, Schulhausplatz, Tel. 05442-37823

Erziehungsberatung: jeden Dienstag 9-12 Uhr auch während der Ferien

Familienberatung: entfällt derzeit (Sommerpause). Der nächste Termin wird angekündigt.

Marienwallfahrt

am 25.-27. Juli nach Heroldsbach und Marienfried. In Marienfried großer Gebetstag. Abfahrt ab Landeck-Perjen am 25. Juli um 20.45 Uhr.

Anmeldungen an Erwin Zangerle, Landeck-Perjen Schrofensteinstr. 1, Tel. 05442-31453. Mair Gretl, Zams Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442-3807.



Kameraclub Landeck Sektion Film

Klubwandertag (Excursion): Unsere diesjährige Excursion halten wir in Form eines Wandertages am Sonntag, 13. Juli ab, zu der wir alle Mitglieder mit Familie herzlich einladen.

Abfahrt: 7.22 Uhr vom Bahnhof Landeck mit dem Personenzug nach Roppen, Wanderung nach Sautens (Frühschoppen) und weiter zum Piburger See. Nachmittags Fußmarsch nach Ötz (Kaffeajause).

Rückfahrt: Gegen Abend mit dem Omnibus.

Bei schlechtem Wetter wird die Excursion auf den 20. Juli verschoben. Bitte, Kameras, Badehose und Humor nicht vergessen.

Die Sektionsleitung

Heimatbühne Pettneu

Die Heimatbühne Pettneu bringt das Lustspiel „Quisi Quasi der Kasi“ im Aktivzentrum Pettneu am Samstag, 12.7.1980 um 20.30 Uhr, und am Sonntag, 13.7.1980 um 14.00 Uhr und 20.30 Uhr. Auf Ihren Besuch freut sich die Heimatbühne Pettneu.

Inseratenannahme unter Tel. 2512

Heimatbühne Pians Einladung zur Theateraufführung Die Silberne Haarnadel

Lustspiel von Maximilian Vitus

Sonntag: 13.7. - 20.30 Uhr im Vereinshaus Pians
Kartenvorbestellung unter Tel.: (05442)-2017 erbeten!



Foto Mathis

Junge Sozialisten verteilen „ADV“ vor Tiroler Kasernen

Die „Allgemeine Dienstvorschrift für das Bundesheer“, jene Vorschrift, die Rechte und Pflichten der Angehörigen des Bundesheeres festlegt, verteilen junge Tiroler Sozialisten am 1. Juli vor den Kasernen an alle Neueinrückenden.

„Wir glauben, daß die unmittelbar davon betroffenen die Möglichkeit haben müssen, sich jederzeit selbst ein Bild über die Bestimmungen der ADV zu machen“, begründet der Landesvorsitzende der JG-Tirol, Walter Guggenberger die Aktion der Jungsozialisten im Vorwort der Service-Broschüre.

In der neuen Dienstvorschrift sieht die „Junge Generation“ wesentliche Forderungen verwirklicht, womit – laut Aussendung – „ein wesentlicher Schritt in Richtung mehr Demokratie im Bundesheer Wirklichkeit geworden ist.“

Ab kommenden Herbst wird die JG-Tirol bei eigenen „Stammtischen für Stellungspflichtige“ bezirksweise über alle Fragen, die Wehrpflichtige betreffen, informieren.

Die Garnison berichtet

2. Platz bei Fußballturnier

Die Garnison nahm mit einer Mannschaft an einem Fußballturnier teil, welches von der Jungen Generation der ÖVP veranstaltet wurde. Die Garnisonsmannschaft erreichte das Finale und wurde von der Siegermannschaft mit 2:0 auf den 2. Platz verwiesen. LA Engelbert Geiger nahm die Siegerehrung vor.

Auszeichnungen

Bundesheerdienstzeichen I. Klasse
OSTv Stenico Wolfgang, KasKdo
25jähriges Dienstjubiläum
Vzlt Artner Alfred, DfUO 3./63

4wöchige Sportplatzsperre

Aus Gründen der Sanierung und Schonung muß der Sportplatz der Pontlatzkaserne vom 12. Juli bis 11. August ausnahmslos gesperrt werden.

50-jähriges Priester-Jubiläum des letzten Priesters von Schönwies



Foto Allround

Der Hochw. Pfarrer Alos Raggl geb. am 17. Juni 1907 in Schönwies Pfarrer von Münster feierte am Sonntag den 6. Juli in seiner Heimatgemeinde Schönwies sein 50. Priester-Jubiläum.

Zu diesem für Schönwies selten gewordenen Priesterfest veranstaltete am Vorabend zu Ehren des Jubilars die Schönwieser Bergwacht ein Feuerwerk und brannte an der Lasaltner Wand einen weit sichtbaren großen Kelch ab zu dessen Gestaltung die Bergwachtmänner 90 Stunden benötigten. Die Musikkapelle unter Leitung von Kapellmeister Rudolf Falch gab hierzu ein Platzkonzert.

Am Sonntag nach dem feierlichen Hochamt, zu dem die ganze Bevölkerung unter den Klängen der Glocken und der Musikkapelle der Jubilar und seine Assistenz vom Pfarrhaus in die Kirche geleitet wurde, das unter Assistenz des Hochw. Konsiliarius Johann Grießer aus Innsbruck und dem Hochw. Orts-Pfarrer Josef Maaß vom Jubilar

zelebriert wurde, hielt Kons. Grießer mit sehr eindrucksvollen, mahnenden Worten die Festansprache. Auch Hochw. Pfarrer Josef Maaß, der das Jubelfest organisierte richtete anlässlich der vorabendlichen Priesterandacht ernste aufmunternde Worte an die Gemeinde, sich mehr denn je, der Berufung zum Priester- und Ordensberuf unter der Jugend in den Familien anzunehmen. Zu diesem für unser Land so großen Anliegen, bemerkte auch bei seiner Festansprache Kons. Grießer aus seiner seelsorglichen Sicht heraus, sich vor jenem Tag zu fürchten, an dem die Schönwieser Bevölkerung, die ihm schon seit vielen Jahren ans Herz gewachsen sei, einmal mangels an Priestern sich entschließen muß nach Landeck oder nach Imst zum Gottesdienst und Sakramentsempfang zu gehen. Zur Ehrung des Jubilars versammelte sich nach dem Festgottesdienst die Verwandtschaft, die Abordnung aus Münster mit Bürgermeister, die Bevölkerung, Musikkapelle, Schützen, Bergwacht, Kirchenchor, der zur Jubelmesse sang, die Gemeindevertretung und der Gemeinde-Kirchenrat am Gemeindeplatz, wobei der Jubilar mit Ansprachen, Musik-Vorträgen, mit Geschenken und einem erfrischenden Gedicht von Luise Henzinger, vortragen von 3 Jungschützen, zu seinem 50-jährigen Priester-Jubiläum geehrt wurde. Bei dem darauffolgenden Festmahl und gemütlichem Beisammensein im Gasthaus Gabl, fand dieses für Schönwies einmalige Priesterfest unter den Klängen einer Mädchen-Singgruppe und eines Sängers und Zitherspielers der Münster-Abordnung mit den Wünschen aller Gäste für noch viele Priesterjahre seinen würdigen Abschluß.

Gustav Blaschegg, Schönwies

Milser Dorffest

mit

Musikanten-Fußballturnier

am 12. und 13. Juli 1980 in Mils bei Imst

Ehrenschatz: Bezirksobmann Hofrat Dr. Lanzer, Bezirksobmann Hermann Hausberger, Bürgermeister Rudolf Huber.

Teilnehmende Mannschaften:

Bezirk Landeck: Stadtmusikkapelle Landeck, Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, Musikkapelle Schönwies. **Bezirk Imst:** Musikkapelle Roppen, Musikkapelle Tarrenz, Musikkapelle Mils bei Imst.

Programm

Samstag, 12. Juli 1980: Beim Musikpavillon - 19.30 Uhr: Konzert der Musikkapelle Schönwies, 21.00 Uhr: Tanz mit den „Serles Buam“.

Sonntag, 13. Juli 1980: Fußballplatz Milser Au - 9.00 Uhr: Auslosung für das Turnier. 9.30 Uhr: Beginn der Vorrundenspiele - Pavillon. 19.30 Uhr: Unterhaltung mit den „Oberländern“ aus Landeck. 20.30 Uhr: Tanz mit den „Moonlights“.

Bei Schlechtwetter wird die Tanzveranstaltung vom Musikpavillon in den Gemeindesaal verlegt.

Pro Abendveranstaltung S 30. -

Um zahlreichen Besuch bittet die Musikkapelle Mils bei Imst.

Bezirksschützenfest in Prutz

Die Schützenkompanie Prutz-Faggen veranstaltet vom 11. bis 13. Juli in Prutz das heurige Bezirksschützenfest. Den Ehrenschatz übernehmen der Regimentskommandant Bundesmajor Emmerich Steinwender sowie der Bürgermeister von Prutz, Ing. Gottlieb Nigg.

Festprogramm:

Am Freitag, 11. Juli unterhält Sie im Festzelt beim Sauerbrunn ab 20 Uhr das Edelweiß-Echo aus der Steiermark. Eintritt 35. - S.

Am Samstag, 12. Juli, spielen die bekannten und beliebten Venet-Spatzen. Eintritt 35. - S.

Am Sonntag findet der eigentliche Festakt statt.

Um 9.30 Uhr beginnt beim Kirchplatz die Feldmesse, zelebriert vom Landeskuraten der Schützen, Msgr. Albuin Jordan. Die musikalische Umrahmung übernimmt die Musikkapelle Prutz. Die Ehrenkompanie stellt die Schützenkompanie Zams. Neben zahlreichen Ehrengästen werden die Schützenkompanien aus dem ganzen Bezirk sowie einige Kompanien aus Südtirol erwartet. Nach dem Festakt beginnt der Festumzug, an dem sich noch die Musikkapellen Kaunertal, Prutz, Ladis und Tösens beteiligen. Die Ehrentri-

büne für die Defilierung befindet sich beim Hotel Post.

Nach dem Einzug in das Festzelt ist Konzert mit den Musikkapellen Kaunertal, Kauns und Prutz.

Ab ca. 15.00 Uhr spielen die bekannten Serles-Buam aus Innsbruck zum Tanz.

Ab 20.00 Uhr beginnt der große Tanz- und Unterhaltungsabend mit dem österreichischen Folklore-Spitzenensemble die Original-Weinländer. Eintritt 40. - S ab 15.00 Uhr.

Es ladet herzlichst ein die Schützenkompanie Prutz-Faggen.

4. Internationaler Wandertag in Kauns

am Sonntag, 13. Juli 1980. Streckenlänge: ca. 8 km Silber, ca. 19 km Gold. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Tösens:

„Kinder helfen Kindern!“

Wie schon letztes Jahr veranstaltete die VS Tösens auch heuer am Schulschluß wieder einen Flohmarkt zugunsten des Jugendrotkreuzes. Trotz widriger Umstände konnte das gute Vorjahrsergebnis um ca. 50% übertroffen werden. Die Schule dankt der Organisatorin und Jugendrotkreuzreferentin VL Margit Kneringer, den Spendern und „Käufern“ recht herzlich.

Opernfestspiele 1980 in Verona

Das Bildungsreferat des Österr. Gewerkschaftsbundes, Landesexekutive Tirol, veranstaltet eine Sonderfahrt nach Verona am 16./17.8.1980 „Carmen“ (Oper von Georges Bizet)

Anmeldungen: ÖGB-Bezirkssekretariat Landeck, Malsersstr. 41, Tel. 05442-2458

Teilnehmerbetrag: S 780. - für Fahrt, Eintrittskarte und Halbpension in Mantua. Teilnahme nur für Gewerkschaftsmitglieder und deren engsten Angehörigen.

Glückliche Stunden

Glückliche Stunden erscheinen im Rückblick wie eine angenehme Reise durch eine malerische Landschaft, wie ein Spaziergang über sonnige Wiesen, deren Gräser unter dem Hauch eines warmen Windes erzittern.

Eine wunderbare Heiterkeit nimmt meine Seele ein.

Und wenn ein vergessenes Blatt im leichten Wind sich wiegt,

dann ist mir, als ob ich selbst so schwebte, so frei, so unbeschwert, so glücklich.

Ach, könnte ich dem bleichen Papier das einhauchen, was so voll und warm in mir lebt!

Doch meine Worte sind zu arm, um diesen Zauber zu beschreiben.

Alexandra Zangerl, Pians

29

SPORTNACHRICHTEN

Totaler Sieg für den Tennisclub Landeck in der letzten Meisterschaftsrunde

Alle 4 Mannschaften siegreich! TCL II ungeschlagen Gruppensieger in der 2. Bezirksklasse, Gruppe 2

Trotz der ungünstigen Witterung konnten die letzten Spiele der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft programmgemäß durchgeführt werden und brachten dem TCL mit 4 Siegen ein optimales Ergebnis!

TCL-Damen: Zirl 4:3: Obwohl die TCL-Damen stark ersatzgeschwächt antreten mußten (Schuler Alexandra spielte in Wien beim Finale des Länderbankcup) konnten sie gegen Zirl doch einen knappen Sieg feiern. Mit diesem Sieg sind sie aller Abstiegsorgen enthoben! Der Kampfgeist war diesmal besonders groß geschrieben. Die Punkte im Single zur 3:2 Führung erkämpften Schuler G., Schimpfössl K. und Hittler M., während der entscheidende Punkt im Doppel von Schimpfössl K./Hittler gewonnen wurde.

Ergebnisse: Schuler G.: Clementi 7:5, 4:6, 6:2; Schimpfössl K.: Mumelter E. 6:2, 6:1; Hittler: Weinmann 6:1, 6:3; Rumpold W.: Mumelter J. 1:6, 1:6; Schimpfössl E.: Hirschberger 1:6, 5:7; Doppel: Schuler G./Reichmayer: Clementi/Mumelter 7:5, 4:6, 5:7; Schimpfössl K./Hittler: Weinmann/Mumelter 6:0, 6:0

TCL I: Mayrhofen I 5:4: Sicherer, als es das Ergebnis aussagt besiegten die TCL I Herren Mayrhofen, da der TCL durch Siege von Mahlknecht, Dittrich, Pesjak und Dapunt (WO) bereits nach den Einzelspielen mit 4:2 geführt hat, wobei vor allem der Sieg von Mahlknecht im Spitzeneinzel zu erwähnen ist! Mit diesem Sieg ist TCL punktgleich mit Schwaz in Führung, jedoch durch die Niederlage gegen Schwaz an der 2. Stelle der B-Liga, Gruppe 2.

Ergebnisse: Mahlknecht: Mair 6:1, 3:6, 6:2; Raggl: Eberharter 4:6, 4:6; Jenewein: Nistl 2:6, 7:5, 2:6; Dittrich: Hafner 6:2, 6:2; Pesjak: Stauder 6:3, 6:2; Dapunt: Spachtholz WO. Doppel: Mahlknecht/Dapunt: Mair/Eberharter 2:6, 2:6; Jenewein/Dittrich: Nistl/Hafner 6:4, 2:6, 4:6. 3. Doppel WO für Landeck

Schwaz II: TCL II 2:7: Mit diesem überlegenen Sieg wurde TCL II ungeschlagen Sieger der 2. Bezirksklasse Gruppe 2 und ist berechtigt gegen den Sieger der Gruppe 1, Fügen, um den Aufstieg in die 1. Bezirksklasse zu spielen! Ein Sieg gegen Fügen sollte für TCL II möglich sein! Gegen Schwaz II wurde der Sieg bereits nach den Einzelspielen sichergestellt, da durch Siege von Gurschler, Probst S., Böhme, Theelen und Schuler H. das Match mit 5:1 bereits entschieden war. Am Doppel konnten Lieglein/Theelen und Probst/Schuler noch 2 Punkte dazugewinnen.

TCL III: Telfs IV: 8:1: Ganz überlegen fertigte TCL III Telfs IV ab, wobei alle Einzelspiele gewonnen wurden und zwar durch Somadossi, Szep, Putz, Zanon W., Zangerl und Pilser G. Im

Doppel siegten nach Somadossi/Zangerl und Zanon N./Rumpold. Mit diesem Erfolg konnte TCL III einen Spitzenplatz in der 3. Bezirksklasse, Gruppe 1 belegen!

Die genauen Plazierungen und Tabellen der 4 Mannschaften des TCL werden nach Abschluß der Nachtragsspiele bekanntgegeben!

Die Erfolge des Tennisclub Landeck reißen nicht ab!

Bei den Westtiroler Jugendmeisterschaften in Telfs 3 Titel durch Dapunt Markus, Schuler Alexandra und Pilser Irene! TCL II siegt im Aufstiegsspiel in Fügen 8:1 und steigt von der 3. in die 2. Bezirksliga auf!

Bei den Westtiroler Jugendmeisterschaften erwartete sich der Tennisclub Landeck gute Erfolge, daß jedoch gleich 3 von 6 zu vergebenden Titeln gewonnen wurden, übertraf alle Erwartungen. Damit bestätigte der TCL eindeutig seine Vormachtstellung bei der Jugend im Westen Tirols. Hinter Landeck rangieren Telfs, das mächtig aufholt, sowie Seefeld, Mieming und Imst. Besonders erfreulich war der Kampfgeist der gesamten Streitmacht aus Landeck, auch von jenen Jugendlichen, die früher ausscheiden mußten. Insgesamt nahmen 18 Jugendliche vom TCL an diesen Meisterschaften teil!

Männl. Jugend A,B (Jahr 62-65) 1. Dapunt Markus, 2. Schuler Hannes und unter den letzten 8 noch Pilser Gerhard, alle vom TCL. Dapunt kam durch Siege gegen Allgäuer (Zams) 6:2, 6:2; Nagelle (Mieming) 7:6, 6:3; Wiederin (Seefeld) 6:3, 6:1 ins Finale und besiegte hier seinen Clubkollegen Schuler H. 6:2, 6:1, während Schuler H. auf dem Weg ins Finale Kuen (Zirl) 6:2, 7:5; Waldhart (Telfs) 6:3, 6:2 und Jamnig (Telfs) 6:1, 6:2 besiegte hatte. Erfreulich in dieser Klasse die Siege von Pilser Gerhard gegen Westertaler (Silz) und Pfanzelt (Telfs) jeweils in 3 Sätzen!

Weibl. Jugend C,D (Jahrg. 66/67) 1. Schuler Alexandra. Wie Dapunt wiederholte auch Schuler A. ihren Vorjahrsieg. Sie kam durch Siege gegen Allgäuer (Zams) 6:0, 6:2 und Dengg (Telfs) 6:4, 7:6 ins Finale und besiegte dort Operer (Telfs) mit 6:0, 6:2.

Weibl. Jugend (Jahrg. 68 und jünger) 1. Pilser Irene, 3. Schuler Dagmar. Erstmals gelang Pilser Irene ein Sieg in dieser Klasse! Sie besiegte im Semifinale Lehner (Seefeld) 6:2, 6:4 und besiegte im Finale Stecher (Imst) mit 7:6, 7:5. Das große Talent Schuler Dagmar Jahrg. 1972 siegte gegen Bader (Ehrwald) 6:2, 6:3 und mußte sich gegen Stecher (Imst) geschlagen geben.

In den restlichen 3 Klassen siegten Hackl (Mieming), Neuner (Telfs) und Klais (Telfs).

Aufstiegsspiel Fügen I : TCL II 1:8! Nachdem TCL II bereits ungeschlagen Gruppensieger geworden ist, konnte nun das Aufstiegsspiel der 2. Bezirksklasse gegen den Gruppensieger der Gruppe 1 ganz überlegen gewonnen werden. Alle Spieler kämpften mit großem Einsatz und konnten alle Einzelspiele siegreich beenden, sodaß der Zwischenstand mit 6:0 bereits den Sieg bedeutete. Es mußte dann nur 1 Doppel abgegeben werden!

Ergebnisse: Pendl: Gurschler 3:6, 6:7; Wöll: Probst S. 6:4, 2:6, 3:6; Prenn: Lieglein 2:6, 5:7; Wartensteiner: Böhme 6:2, 3:6, 1:6; Wildauer: Thellen 2:6, 2:6; Martinek: Schuler H. 0:6, 3:6; Doppel: Ebner/Wartensteiner: Gurschler/Probst 2:6, 7:6, 4:6; Prenn/Wöll: Lieglein/Theelen 6:2, 2:6, 7:6; Pendl/Martinek: Böhme/Schuler 4:6, 4:6.

Somit gebührt der gesamten Mannschaft ein Pauschallob und zwar Gurschler Erich, Probst Seppi, Lieglein Kurt, Theelen Eugen, Böhme Harald, Schuler Hannes und Markl Werner!

Vorschau: Kommende Woche finden die Tiroler Schülermeisterschaften in Hall statt, wobei der TCL durch 4 Spieler(innen) vertreten ist. In der Sommerpause werden verschiedene Ranglistenturniere durchgeführt.



SV Zams – Tennis

Mit einem überzeugenden 8:1 Erfolg endete das letzte Meisterschaftsspiel der zweiten Zammer Mannschaft gegen den TC Imst I. Obwohl der Ausgang dieser Begegnung auf den Tabellenstand keinen entscheidenden Einfluß mehr hatte, die vordersten Tabellenplätze standen schon vor Spielbeginn fest, waren alle sechs Akteure mit Einsatz und Siegeswillen bei der Sache und sorgten somit mit diesem Ergebnis für einen schönen Abschluß.

Ergebnisse: Allgäuer G.: Stecher T. 4:6, 7:5, 6:2; Dipl. Ing. Pesjak W.: Eberlein K. 7:6, 3:6, 6:4; Dr. Lami H.: Fallbügl K. 5:7, 6:4, 7:6; Marth H.: Kastner R. 2:6, 7:6, 7:5; Hueber J.: Hairer H. 6:4, 3:6, 6:4; Meister H.: Stecher Th. 6:2, 6:1; Doppel: Dr. Lami-Marth: Eberlein-Kastner 6:1, 3:6, 2:6; Hueber-Meister: Fallbügl-Stecher 7:5, 6:4.

3. Intern. Wasserballturnier TWV Landeck-Zams 12./13.7.80

Programm: Samstag, 12.7.: Ab 14.00 Uhr Qualifikationsspiele; 20.00 Uhr TWV-Ball im Nußbaumhof (Kellerbar). Sonntag, 13.7.: Ab 9.30 Uhr Finalspiele; anschließend Siegerehrung.

Wer Gott ahnet, ist hoch zu halten; denn er wird nie im Schlechten walten. Goethe

Laß auf dich etwas rechten Eindruck machen, so wirst du schnell den rechten Ausdruck finden; und kannst du nur den rechten Ausdruck finden, so wirst du schnell den rechten Eindruck machen. Rückert

Österr. Staatsmeistertitel im Sportkegeln für einen Landecker Kegler

Einen sensationellen Erfolg für den KK ESV Landeck konnte der Nachwuchskegler Zangerle Armin mit dem österr. Meistertitel im Sportkegeln erringen. Zangerle Armin, welcher erst 13 Jahre alt ist, belegte bei den Tiroler Meisterschaften den zweiten Platz und errang damit die Berechtigung für eine Teilnahme an den Staatsmeisterschaften in Linz auf den schweren Bahnen von Sportcasino Linz. Er konnte dort mit 367 Holz die beste Zahl aller Starter aus den Bundesländern erreichen und den österr. Meistertitel in der Schülerklasse erringen. Zangerle Armin konnte damit an die beiden Erfolge des Seniorenkeglers Luchetta Olivio (zweimal österr. Vizemeister) anschließen u. bereitete damit auch seinem Trainer, eben Luchetta Olivio, die größte Freude, bewies er doch, daß die Jugendarbeit im Kegelklub ESV Landeck richtig betrieben wird. Dies bewies sich auch noch bei einem zweiten Nachwuchskegler der Landecker, nämlich Mall Markus, welcher ebenfalls bei den österr. Meister-

schaften in Linz starten konnte. Er startete allerdings in der Jugendklasse, welche auf den Bahnen auf der Gugl in Linz schoben, auf welcher ja auch die Meisterschaften der Allgemeinen Klasse, welche im Fernsehen gezeigt wurden, stattfanden. Mall Markus erreichte 399 Holz und rangierte bis kurz vor Schluß noch an ausgezeichneter vierter Stelle. Nochmals zurückkommend auf unseren österreichischen Meister, wäre zu erwähnen, daß Zangerle Armin diesen Sport erst seit ca. einem halben Jahr betreibt und deshalb von ihm in den nächsten Jahren weitere gute Leistungen erwartet werden können. Wir hoffen, daß dieser ausgezeichnete Erfolg für alle Kegler in Landeck, insbesondere natürlich für unsere Jugendkegler, ein Ansporn sei und können unserem Armin nur nochmals auf das herzlichste zu diesem überragenden Erfolg gratulieren. Unserem Staatsmeister 1980 von allen seinen Sportkollegen und Anhängern des KK ESV Landeck ein „Gut Holz!“
W.E.

Bezirksschützenbund Landeck

Die diesjährigen Bezirksmeisterschaften im Kleinkaliberschießen waren ausgezeichnet durch die große Teilnahme und den Start von Schützen aus 7 Gilden.

Somit sind dies auch Fortschritte im Sommerschießbetrieb der Gilden, und es bleibt nur zu hoffen, daß diese Welle auch die jüngere Generation ergreift, jedoch kämpft man auch hier mit den vielfältigen sportlichen Abwechslungen, die heute geboten werden. Und Schießen ist nun einmal ein Konzentrationssport.

Die hervorstechendste Leistung wurde vom Nationalmannschaftsmitglied Scheiber Rudolf, Landeck, geschossen, der mit 563 Ringen die absolute Tagesbestleistung schoß. Wie überhaupt bei dieser Meisterschaft die Schützengilde Landeck in 4 Klassen die Sieger stellen konnte.

Je ein Sieg ging an die Gilden Zams, Kappl und Schönwies.

Auf Grund der allgemein guten Ergebnisse konnten sich 10 der besten Schützen für die Landesmeisterschaft qualifizieren.

Diese Meisterschaften werden an den beiden nächsten Wochenenden in Innsbruck ausgetragen.

Für den klaglosen Verlauf zeichnete die Schützengilde Zams und der Sportausschuß des Bezirksschützenbundes.

ERGEBNISSE

Herrenklasse: 1. u. Bezirksmeister 1980 Waibl Emmerich, Landeck, 541; 2. Schmid Siegfried, Kaunertal, 535; 3. Streng Alois, Zams, 528; 4. Trenker Othmar, Zams, 527; 5. Pfandl Johann, Zams, 522; 6. Pedross Erwin, Pfunds, 514; 7. Traxl Bruno, Flirsch, 506; 8. Poberschnigg Max, Pfunds, 504; 9. Zangerle Franz, Kappl, 504; 10. Lautenschlager Karlheinz, Landeck, 503. **Damenklasse:** 1. und Bezirksmeisterin 1980 Ladner Eugenie, Kappl, 516; 2. Rupprich Margarethe, Zams, 500; 3. Berchtel Helga, Zams, 463. **Jungschützenklasse:** 1. und Bezirksbester 1980 Pezzei Florian, Zams 474. **Juniorenklasse:** 1. und Bezirksmeister 1980 Scheiber Rudolf, Landeck, 563; 2. Luttinger Alois, Zams, 474; 3. Kain Michael, Landeck, 469. **Seniorenklasse:** 1. und Bezirksmeister 1980 Wiener Josef, Landeck, 549; 2. Wucherer Josef, Zams 532; 3. Kobler Alfred, Landeck, 519, 4. Schöpf Ru-

dolf, Zams, 515; 5. Rangger Hermann, Landeck, 515; 6. Prim. Dr. Pezzei Friedl, Zams, 512; 7. Handle Franz, Landeck, 511; 8. Paradiesh Erwin, Landeck, 503; 9. Mader Max, Landeck, 499; 10. Griebler Albert, Landeck, 496. **Altschützenklasse:** 1. und Bezirksmeister 1980 Raggl Karl, Schönwies 323; 2. Morherr Alois, Schönwies, 310; 3. Kriller Franz, Landeck, 265; 4. Roilo Josef, Landeck, 249; 5. Ing. Schwanninger Alfons, Zams, 228.

Mannschaftswertung

1. und Bezirksmeister 1980 Landeck 2108, Scheiber R., Waibl E., Lautenschlager KH, Vorhofer J. **2. Zams 2074,** Streng A., Trenker O., Pfandl J., Scalvini G. **3. Kappl 1863,** Ladner E., Waibl H., Sailer W., Fritz J. **4. Oberpaznaun 1054,** Siegele A., Niedermeier H., Jörg F., Gastl J. **5. Pfunds 1018,** Pedross E., Poberschnigg M., Pedross A., Netzer R.

| Medaillenstand | Gold | Silber | Bronze |
|----------------|------|--------|--------|
| Landeck | 4 | - | 3 |
| Zams | 1 | 4 | 2 |
| Schönwies | 1 | 1 | - |
| Kappl | 1 | - | 1 |
| Kaunertal | - | 1 | - |

Für die Auswertung verantwortlich: Freina, Gfall, Deimbacher

Die Vorstehung des Bezirksschützenbundes Landeck

Schützengilde Zams

Dorfmeisterschaft 1980

Ergebnisse Kleinkaliberschießen 50 m

Gemeinderat: 1. Hauser Adolf, 2. Gstir Johann, 3. Fraidl Walter BM, 4. Bouvier Erwin, 5. Frank Josef, 6. Hueber Hermann, 7. Weißkopf Rudolf, 8. Mungenast Hermann. **Musikkapelle:** 1. Rangger Josef, 2. Kappacher Helmuth, 3. Hueber Herbert, 4. Ladner Hermann, 5. Siegele Gerhard, 6. Mungenast Helmuth, 7. Reheis Stephan, 8. Oberkofler Otto, 9. Hueber Hermann, 10. Grissemann Alfons. **Schützenkompanie:** 1. Schuler Alfred, 2. Streng Alois, 3. Schuler Valentin, 4. Thurner Gerhard, 5. Ruetz Franz, 6. Nicolussi Karl Heinz, 7.

Novak Franz, 8. Zangerl Peter, 9. Traxl Konrad, 10. Venier Alois. **Schützenkompanie - Jungschützen:** 1. Auer Stephan, 2. Traxl Thomas, 3. Gitterle Franz, 4. Hueber Erich, 5. Nagele Martin, 6. Nairz Johannes, 7. Nicolussi Wolfgang, 8. Traxl Markus, 9. Weber Hubert, 10. Traxl Martin.

Moff-Aufest 1980

Jeder freute sich schon. Wie letztes Jahr sollte auch heuer wieder Moff-Aufest in der Zammer-Au über die Bühne gehen. Aber leider – kein Verständnis für die Jugend im Ausschuß der Zammer Agrargemeinschaft. „Wir wollen diese Leute nicht!“ (Begründung eines Ausschußmitgliedes.)

Durch diese Situation nicht entmutigt, klopfen wir an die Tür der Landecker Agrargemeinschaft mit der Bitte um die Au im Gramlach – nicht umsonst – und so konnte das Fest trotz Regen ein voller Erfolg werden.

Unser besonderer Dank gilt: Stadtgemeinde Landeck, Agrargemeinschaft Landeck, Fa. Josef Prantauer, Fa. Dipl. Ing. Werner Goidinger, Fa. Heinz Wucherer, Musikhaus Oberland, Imst, Frau Resi Haselwanter und den Bewohnern der Fließler-Au
JC-Moff

10 Jahre FC Nauders

Jubiläumsspiele und Festakt am 20. Juli 1980 am Fußballplatz Nauders.

Festfolge: 13.30 Uhr Vorspiel Feuerwehr Nauders gegen Schützenkompanie Nauders.

14.30 Uhr Festakt mit Ansprachen und Ehrungen.

15.00 Uhr Schlagspiel FC Nauders I gegen die Prominenten Elf, bestehend aus:

Alfred Matt, Bronzemedaillegewinner Grenoble, Josef Pechtl, mehrfacher österr. Meister, WM-Teilnehmer St. Moritz, Gerhard Wimmer, mehrfacher österr. Tennismeister; Walter Dellekarth, Bobolympieteilnehmer Lake Placid, 5. Platz, Oberhöller, Bobolympieteilnehmer Lake Placid, 5. Platz, Karl Cordin, Silbermedaillegewinner Abfahrt, Gröden, Hans Hinterseer, Weltcup Sieger Slalom, Profi-Vizeweltmeister, Paulweber, Bobolympieteilnehmer, Lake Placid, 5. Platz, Andre Arnold, 3-facher Profi-Skiweltmeister; Robert Schuchter, Mitglied d. österr. Skinationalteams, Willi Pürstl, Intersporttourneesieger, Klaus Heidegger, Weltcup Sieger Slalom, WM-Teilnehmer.

FC Nauders ladet alle Freunde des runden Leders zu diesem Fußballleckerbissen herzlichst ein.

Auf Ihren Besuch freut sich der FC Nauders

Evangelischer Gottesdienst

Juli/August – Jeden Sonntag 10.30 Uhr

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 13.7. – 15. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse f. Fam. Bombardelli-Kleinheinz; 9 Uhr Hl. Amt f. Kreszenz u. Agnes Patsch; 11 Uhr Kindermesse f. Rudolf Hainz; 19.30 Uhr Abendmesse f. Hans Föchler.

Montag 14.7. – Gedächtnis des Hl. Kamillus von Lellis + 1614 – 7 Uhr Hl. Messe f. Eltern u. Geschw. Moll.

Dienstag 15.7. – Gedächtnis des Hl. Bonaventura zu Lyon + 1274 – 7 Uhr Messe f. Heinrich Ortler.

Mittwoch 16.7. – Gedenktag -Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel – 19.30 Uhr Abendmesse f. Hermann Algran.

Donnerstag 17.7. – Gedächtnis des Hl. Alexius + 6. Jht. 2. Stadtpatron v. Ibk. – 7 Uhr Messe f. Johann u. Johanna Enthammer.

Freitag 18.7. – in der 15. Woche im Jahreskreis – 19.30 Uhr Abendmesse f. Doris Gstraunthaler u. Großeltern.

Samstag 19.7. – Maria am Samstag – 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte – 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Josef Brunelli.

Sonntag 20.7. – 16. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse f. Paula Hann; 9 Uhr Hl. Amt f. Hubert Graber u. Eugen Schütz; 11 Uhr Kindermesse f. Johann Bock; 19.30 Uhr Abendmesse f. Norbert Stecher.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 13.7. – 15. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Messe f. Florian Rudig; 10.30 Uhr Messe f. Nikolaus und Wilhelmine Hammerle; 19.30 Uhr Messe f. Heinrich und Rosa Erhart.

Montag 14.7. – Hl. Kamillus von Lellis – 7.15 Uhr Messe entfällt; 8.00 Uhr Messe f. Josef und Kathi Buchmaier.

Dienstag 15.7. – Hl. Bonaventura – 7.15 Uhr Messe entfällt; 8.00 Uhr Messe f. Wendelina Landerer u. Alb. Röck.

Mittwoch 16.7. – Gedenktag unserer Lieben Frau vom Berge Karmel – 7.15 Uhr Messe entfällt; 8.00 Uhr Messe f. Johanna Pögler; 19.30 Uhr Messe f. Mutter u. Söhne Fuchsberger.

Donnerstag 17.7. – Hl. Alexius – 7.15 Uhr Messe entfällt; 8.00 Uhr Messe f. Familie Schütz.

Freitag 18.7. – vom Tag – 7.15 Uhr Messe entfällt; 8.00 Uhr Messe f. Josefine Krones.

Samstag 19.7. – Marien-Samstag – 7.15 Uhr Messe entfällt; 8.00 Uhr Messe f. Roman Tilg; 19.30 Uhr Messe f. Anna Gfall, Jahresmesse.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 13.7. – 15. Sonntag im Jahreskreis – 9.00 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Mathias Abler; 19.30 Uhr Messe f. Rudolf Kraxner.

Montag 14.7. – Hl. Kamillus von Lellis – 7.15 Uhr Messe f. Paul Köll.

Dienstag 15.7. – Hl. Bonaventura, Kirchenlehrer – 19.30 Uhr Jugendmesse f. Verstorbene Götsch.

Mittwoch 16.7. – Unsere Liebe Frau vom Berge Karmel – 7.15 Uhr Messe zu Ehren der Muttergottes.

Donnerstag 17.7. – Hl. Alexius – 19.30 Uhr Messe f. Josef Raggl.

Freitag 18.7. – 7.15 Uhr Messe f. Familie Platt.

Samstag, 19.7. – 7.15 Uhr Messe f. Alois Schmid; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 13.7. – 15. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Hl. Amt f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt f. Anni Auer.

Montag 14.7. – Hl. Kamillus von Lellis – 7.15 Uhr Messe f. Elisabeth Pfeifer.

Dienstag 15.7. – Hl. Bonaventura – 19.30 Uhr Jahresamt f. Alexander Klug.

Mittwoch 16.7. – Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Adelheid und Ernst Perlot.

Donnerstag 17.7. – Hl. Alexius – 19.30 Uhr Jahresamt f. Adolf Hammerl.

Freitag 18.7. – der 15. Woche im Jahreskreis – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Eltern Lenhart.

Samstag 19.7. – Mariensamstag – 7.15 Uhr Jah-

resamt f. Max Trenker; 19.30 Uhr Hl. Messe f. d. Pfarrfamilie.

Sonntag 20.7. – 16. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Jahresamt f. Anton und Maria Lener; 10.30 Uhr Jahresamt f. Aloisia Prieth.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) 12./13. Juli 1980

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 2343

St. Anton - Pettneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh;

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 11.30 Uhr

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i.O., Tel. 6416

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

17. Juli 1980

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr

Dent. Scherl Friedrich, Silz 114, Tel. 05263-6296

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214
oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwort-
lich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Frei-
tag – Jährlicher Bezugspreis S 100. – (einschl. 8% Mwst.) – Ver-
schleißpreis S 3. – (incl. 8% Mwst.) – Verlagspostamt 6500
Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia
Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malserstr. 15, Tel. 2512

| |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Maturantin sucht Arbeit, Umgebung Landeck. Telefon 05472-6440 |
| Guterhaltener Zusatzöfen , komplett mit Kannen und 100 l Öl, um S 700. – zu verkaufen. Adr.i.d.Verw. |
| Gebe Nachhilfeunterricht in Englisch Telefon 05442-3667 |
| Notverkauf Zentral gelegenes, sonniges Haus und 926qm Grund in Landeck. Zuschriften unter Nr. 80-07-06 an die Verw. |
| SCHANKHILFE auch Ferialpraktikant(in), ab sofort gesucht. Gasthof Silvretta Pians, Tel. 05442-2036 |
| Super-Wohnwagen zu verkaufen. Tischlerei Hohenberger, Telefon 05472-6360 |
| 2 CV 6 günstig zu verkaufen. Telefon 05442-29734 |
| MOTORRAD-CENTER WOLF, IMST Fantic-Mopeds und Fantic-Kleinmotorräder (4- und 6-Gang). Telefon 05412-2574. |
| Renault 4 TL , Bj. 76, zu verkaufen. Telefon ab 18 Uhr 05472-6381160 |

Wir laden Sie ein zu einer Probefahrt mit:
MAZDA 323
MAZDA 626
MAZDA RX7



Richard Santeler
Vertragshändler und Werkstätte
6481 ST. LEONHARD – PITZTAL
Scheibrand, Tel. 05413-242

STELLENAUSSCHREIBUNG

bei der Gemeinde Pettneu gelangt die Stelle eines

GEMEINDEARBEITERS

ab sofort zur Neubesetzung.

Anstellungserfordernis Führerschein Klasse C.

Bewerbungsansuchen sind bis 18. Juli 1980 beim Gemeindeamt Pettneu einzureichen.

Der Bürgermeister

Pettneu. Einfamilienhaus mit Garage zu vermieten
Zuschriften an die Verwaltung

Einem Hauptschüler ist im Hof der HS-Ldk. ein **Fahrrad**
der Marke PUCH-Clubman, grün, 10-Gang **abhanden**
gekommen ! FINDERLOHN ! Tel. 05442-29075

Suche 2-Zimmerwohnung im Bezirk Landeck, **eventuell auch Pfunds** oder auch **Prutz**.
Tel. 05583-263, Fr. Roswitha PTICEK.

hinfahren-Geld sparen.



EUROPA MÖBEL
HANS REITER

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK-NEU-RUM-STRASS im Zillertal

Suche eine ständige Betreuung
für meinen alten Vater
Gute Bezahlung. Wohnung vorhanden. (Adr.i.d.Red.)

Suche freundliche **KELLNERIN**
für Tankstellen-Cafe. Kein Sonntagsdienst.
Anfragen an Cafe Schieferer Urgen, Tel. 05449-269

Cafe Wiedmann Landeck
sucht ab 1. September 1980 **Serviererin**
mit Inkasso (auch Anfängerin), für Jahresstelle.

Wir suchen für 3 Kinder nettes, tüchtiges
Kindermädchen
in Jahresstelle. Tel. 05476-406

Suchen **Verkäuferin** mit Praxis, nur ganztägig,
von 19 bis 40 Jahren. Lebenslauf und Zeugnis bitte mit-
bringen. Fa. Pesjak Textilcenter, Landeck.

Hotel Schrofenstein Landeck, Fam. Völk, Hotel mit
100 Betten, sucht ab sofort für Saison- oder Jahres-
stelle **Jungkoch oder Köchin, Küchenhilfe** männlich
oder weiblich. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten, an-
genehmes Betriebsklima, Unterkunft im Haus möglich.
Rufen Sie uns bitte an. Telefon 05442-2395

Gebrauchtwagen:

Horizon Bj. 78, Peugeot 504 Gl Bj. 74, Peugeot 304 Bj.
75, Kadett CA 12 Bj. 77, Kadett 1300 S Bj. 80, Escort
1300 Bj. 75, Mercedes 200 D Bj. 73, Simca 1308 Bj. 77,
Toyota Corolla Bj. 79, Audi 100 Bj. 77, Audi 100 Bj. 74,
Golf GTI Bj. 79

sowie **sämtliche Golf- und Käfertypen bei:**

VW-AUDI ALBERT FALCH, ZAMS
Hauptstrasse, Tel. 05442-2810

Vorbereitung für Wiederholungsprüfungen in

Englisch - Französisch - Latein
ab 21. Juli. Schiel, Tel. 05442-3063

BAUPLATZ IN ZAMS

ca. 700qm zu verkaufen.
Schriftliche Angebote an die Verwaltung des Gemein-
deblattes unter Nr. 80-07-08

Der neue Brief-
markenkatalog
„Österreich 1981“
ist eingetroffen

Laufend preiswer-
te Goldmünzen
für Geldanleger
lagernd



werner schrott
6500 landeck · malsenstr. 64

Raiffeisenbaugesellschaft

In herrlicher Wohnlage in Imst vergeben wir noch 2
Wohneinheiten.

3-Zimmerwohnung 82qm
Garconniere 26qm

Fixpreise, günstige Finanzierung (Wohnbauförderung,
Bausparkasse), gute Bauausführung. Bezugstermin
voraussichtlich Ende 1980.

Anfragen an Raiffeisenbank Imst, Tel. 05412-2701 oder
Raiffeisenbaugesellschaft Innsbruck, Adamgasse 1.

2 fachkundige

Isolierer

und

1 Hilfsarbeiter

werden dringend gesucht.

Anrufe erbeten unter Tel. Nr. 05442-31153

Familienferien am Sandstrand

Jeden Samstag an die mittlere Adria (Bellaria, Rimini), je-
den Sonntag an die obere Adria (Caorle, Jesolo) ab 17.
August, Sonderfahrten südliche Adria (San Benedetto,
Giulianova) 24.-30.8. und 31.8.-6.9.; überall gute
Strandhotels, teils mit Schwimmbad, beste Küche, Kin-
derermäßigungen bis 40% und bis 14 Jahre! Günstige
Preise! Verlangen Sie noch heute Detailprospekte bei
Reisebüro Ideal Tours, 6235 Reith, Tel. 05337/2281 oder
32055.

Zustieg in allen Orten auf der Strecke Landeck-Imst-
Innsbruck ohne Aufpreis! Gute Buchungsmöglichkeiten
für alle Termine in der Schulferienzeit!

Schaffen Sie Behaglichkeit in Ihre Wohnung mit **Befa Wand- und Deckenverkleidungen zur Selbstmontage zu Erzeugerpreisen.**

Auch sämtliches Zubehör wie Leisten, Karniesen, Blenden, Fenster, Türen, Schindeln und Kassetten erhältlich. Weiters führen wir auch die verschiedensten Sorten **Fichtenschalungen** für außen und innen in bester Qualität.

Wir planen und montieren auch Einbauküchen. Sessel und Tische in allen Preisklassen.

Besuchen Sie unseren Schauraum! Wir haben von Montag bis Freitag von 7 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr für Sie geöffnet.

HOLZ & KÜCHENSTUDIO IMST
Tischlerei Brenner, Am Rofen, Tel. 05412-2462

Arlberger
Immobilien
Treuhand Ges.m.b.H.

Landeck, Malserstraße 52, Tel. 3694

Zu verkaufen: Sehr schöne Baugründe in St. Anton, Tarrenz und Umhausen - Baugrund für gastr. Objekt in Umhausen - 2 Fam. Wohnhaus in Mils bei Imst - Halbes Holzhaus (Wochenendhaus) in Kappl - Langesthei - Einfamilienhaus (Ferienwohnhaus) in Grins - Einfamilienwohnhaus mit 10 Fremdenbetten in Nassereith - Rohbau für Einfamilienhaus in Roppen - Eigentumswohnung in Arzl/Pitztal - Cafehaus in Sautens - 3-Zimmerwohnung in Innsbruck

Zu vermieten: 120qm Geschäftslokal in Imst

Rufen Sie uns an - einer unserer Herren wird Sie gerne persönlich besuchen

Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes!



Ein Ausflug mit dem Sessellift auf den Thial lohnt sich immer!

Schöne Wanderwege, herrlicher Rundblick, Waldluft, Ruhe.

Fahrzeiten: Stündlich von 9-17 Uhr Samstag, Sonntag und Feiertag durchgehend.

RESTAURANT GANZTÄGIG GEÖFFNET!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PRAXISERÖFFNUNG

Ab 14. Juli 1980

DR. JOSEF SCHALBER

Prakt. Arzt

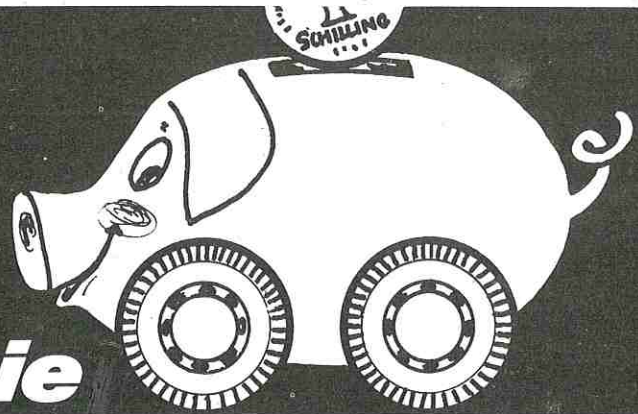
Hausapotheke

6534 Serfaus 2a, Tel. 05476-544

Ordinationszeiten: Mo, Di, Do, Fr. von 8 bis 11 Uhr
Mi. von 8 bis 10 Uhr
Di. und Fr. von 17 bis 19 Uhr
und nach Vereinbarung
alle Kassen

Gepflegtes Landgasthaus, Nähe Bodensee in der Schweiz sucht tüchtige

KELLNERIN (auch Anfängerin) für die Zeit vom 1. Oktober 1980 bis 31. Mai 1981 (Saison). Wir bieten hohen Verdienst (Garantie 14 000 Schilling im Monat), geregelte Arbeitszeit, Kost und Logis im Hause. Nähere Auskunft erteilt gerne Hans Bornhauser, Gasthaus zum Trauben, 8570 Weinfeld, Schweiz, Tel. 0572/224444 oder Margreth Kathrein 6521, Fließ 177, Tel. 05449/337



Die

Lada
Sparmodelle
sind da! Sie sparen bis

22%

Treibstoff mit dem neuen Sparvergaser OZON

bei allen Modellen mit 1200- und 1300-cm³-Motor

RL, RL-S, Lady-Lada, Universal und 1300S

Lada-Generalimporteur

ÖAF - GRÄF & STIFT AG 1010 Wien, Stubenring 22

Auch bei allen LADA-Händlern ab sofort prompt lieferbar!

LANDECK Hugo Gaudenzi, Innstr. 24, Tel. 05442-2489

26

Danksagung

Ergriffen von den zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Todes meines lieben Gatten, unseres Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Urgroßvaters, Bruders und Schwagers, Herrn

Rudolf Knabl

Landwirt

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches Vergeltsgott.

Besonderen Dank sagen wir Hochw. Herrn Pfarrer Hubert Rietzler von Fließ für die feierliche Gestaltung des Begräbnisses, Herrn Dr. Friedemann Czerny für die langjährige ärztliche Betreuung sowie den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams.

Danken möchten wir auch für die Kranz- und Blumenspenden, die Gebete und das letzte Geleit.

**Adelheid Knabl
und Kinder mit Familien**

Danksagung

Anlässlich des Todes unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester, Frau

Anna Fink geb. Pötsch

(Schuldirektorswitwe)

Für die vielen Gebete, Blumen und Kränze, sowie Spenden für die Pfarrkirche Kauns und die große Beteiligung am Begräbnis danken wir von ganzem Herzen.

Besonderen Dank sagen wir dem Betagtenheim Landeck - Herrn Gohm, Oberschwester Concilia und dem Pflegepersonal, zugleich auch Herrn Dr. Friedemann Czerny für die fürsorgliche Betreuung.

Ein herzliches Vergeltsgott Hw. Herrn Pfarrer Jais, dessen Abschiedsworte uns unvergessen bleiben, und dem Kirchenchor Kauns für die Gestaltung des Gottesdienstes. Weiters danken wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten unserer lieben Mutter.

**Die Trauerfamilien
Fink - Kröll**

EM aktuell

**Unterhaltung
total mit
einem
Griff!**



PHILIPS

Combi-TV 2100 total
Fernsehportable mit 23 cm - Bild,
Radiorecorder und Digitaluhr -
für 220 V und Autobatterie.
Ideal für das Kinderzimmer und
unterwegs.

nur **S 5980.-**

Blickpunkt Werbung Landeck

ELEKTRO MÜLLER
LANDECK - TEL. 05442/3300

Danksagung

Für die große Anteilnahme anlässlich des Heimanges unseres guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers, Onkels, Herrn

Peter Schranz

möchten wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Besonders danken wir Hochw. Herrn Pfarrer Hubert Rietzler für die tröstenden Worte und die feierliche Gestaltung des Begräbnisses, Herrn Med. Rat Dr. Enser und den Ärzten und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams und Innsbruck.

Ein aufrichtiges Vergeltsgott der freiw. Feuerwehr Fließ und den Nachbarn für ihre Hilfe.

Weiters danken wir für die Teilnahme an der Beerdigung und den Rosenkränzen sowie für die Kranz- und Blumenspenden.

Die Trauerfamilien

Zitherabend

am Samstag, 12. Juli 1980 um 20.30 Uhr im Gasthaus

BIERKELLER

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Götsch

Brennholz- versteigerung

Die Agrargemeinschaft versteigert im Schloßwald und im Gramlach ca. **12 PARTIEN - DURRENHOLZ**, teils geschlägert, teils am Stock, zu je 1 bis 2 fm. **Beginn der Versteigerung am Samstag, den 12. Juli 1980 um 8 Uhr**, beim Schloß Landeck. Barzahlung und ehester Abtransport erforderlich.

venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

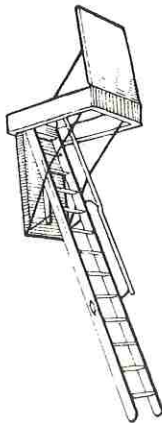
Kennen Sie einen der schönsten Aussichtsgipfel Westtirols, 2513 m Sh.?

Er ist problemlos von unserer Bergstation 2208 m Sh. in ca. 1 bis 1,5 Stunden Gehzeit erreichbar.

FAHRZEITEN DER SEILBAHN:
9 bis 17 Uhr zu jeder vollen und halben Stunde

PANORAMARESTAURANT:
Auf der Bergstation ganztägig warme Küche

Auskünfte erteilt gerne Telefon (05442)2663



estfeller

Wendeltreppen

in reicher Auswahl

Dachbodentreppen

in Normgrößen und Massanfertigung

Erstklassige, solide Erzeugnisse

Preisgünstige Angebote bei:

Franz Maier, 6500 Landeck, Schrofensteinstraße 14

Telefon 05442-29082 von 8-10 Uhr



NEU BEI STEINER

Steiner - Ihr Getränkemarkt

NEU BEI STEINER



Das originelle Spitzenbier in der Nostalgieflasche mit Bügelverschluss

Unsere Sommerangebote:

| | | |
|-----------------------------|----------|--------|
| 1 K. bayr. Exportbier | 20 x 0,5 | 139.90 |
| 1 K. Limo orange od. citron | 20 x 0,5 | 139.90 |
| 1 K. Silberbrunn | 12 x 1 l | 39.90 |
| Qualitätsliköre | 0,7 | 49.90 |

Weiters finden Sie bei uns 15 einheimische und ausländische Biersorten, Markenlimonaden in großer Auswahl, sowie ein ausgewogenes Spirituosensortiment.

Steiner gibt es 6300 Wörgl, Steinbacherstr. 1,
6460 Imst, Langgasse 68,
6500 Landeck, Ödstrasse 21,
4 X in Tirol: 6600 Reutte, Kög Nr. 2



Das originelle Spitzenbier in der Nostalgieflasche mit Bügelverschluss

28

WIR BIETEN HÖCHST- ERTRÄGE

SPARBUCH

anonym

maßgeschneiderte Bindungszeiten

- gesetzliche Kündigung
- 4 monatige Kündigung
- 18 monatige Kündigung
- 24 monatige Kündigung
- 36 monatige Kündigung

Verzinsung von **5%** bis **8.75%**

PÄMIENSPAREN

4 Jahre Laufzeit

durchschnittliche Bindung 2 Jahre

jährlicher Ertrag **9.2%**

SPARBRIEF

anonym

jederzeit behebbar

bei 4-jähriger Laufzeit

9.6% Ertrag

bei 2½-jähriger Laufzeit

8.5% Ertrag

WERTPAPIERE
WERTPAPIERBUCH
BAUSPAREN
VERSICHERUNGSSPAREN

Für weitere Informationen stehen Ihnen
unsere Berater gerne zur Verfügung.

spar  **Vorschusskasse**
für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

LANDECK, ST. ANTON, ISCHGL, ZAMS, SERFAUS, PERJEN, GALTÜR

